

# **BETRIEBSANLEITUNG**

# **CLAAS**



**CLAAS**

**LEXION 460 / LEXION 450**

**LEXION 440 / LEXION 430**

**LEXION 420 / LEXION 415**

**LEXION 410 / LEXION 405**

**CEBIS**

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

- Thank you very much for reading the preview of the manual.
- You can download the complete manual from: [www.heydownloads.com](http://www.heydownloads.com) by clicking the link below



- Please note: If there is no response to CLICKING the link, please download this PDF first and then click on it.

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

Bei allen Ersatzteil-Bestellungen und technischen Rückfragen die Maschinen-Nummer des Mähdreschers und beim Motor, den Anbaugeräten, Schneidwerk sowie Maispflücker zusätzlich die jeweiligen Serien-Nummern angeben. Dieses ist erforderlich, da es sonst zu Ersatzteil-Falschliefungen führen kann.

### Typenschild – Grundmaschine

Das Typenschild ist auf der rechten Maschinenseite über der Lenkachse angebracht.

(Abb. 1)



1

### Maschinen-Nummer

Die Maschinen-Nummer ist auf der rechten Maschinenseite unter der Fahrerstandplattform eingeschlagen.

(Abb. 2)



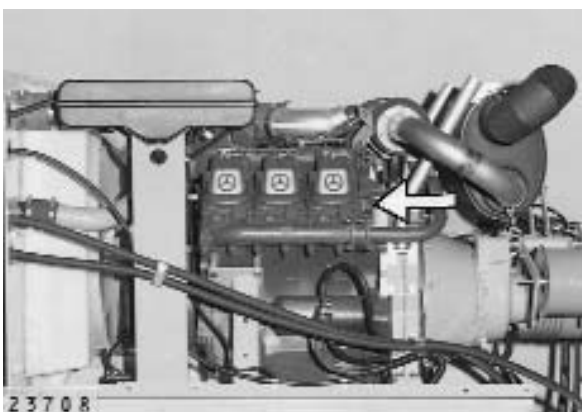
2

### Motornummer

MERCEDES OM 401 LA

Das Typenschild mit der Motornummer ist auf der vorderen Seite links neben dem Zylinderkopf angebracht.

(Abb. 3)

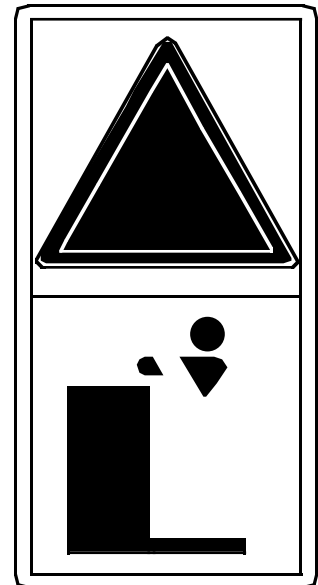


3



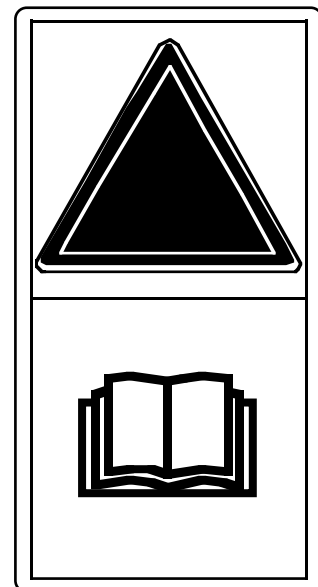
514 827.0 (7)

Nicht auf Leiter oder Plattform mitfahren.



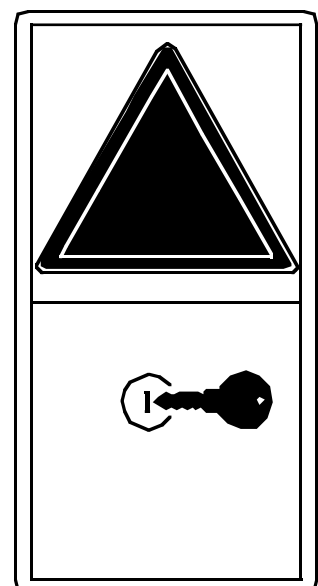
514 945.0 (40)

Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten.



514 826.0 (35)

Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor stillsetzen und Zündschlüssel abziehen.



# Technische Daten

## CLAAS LEXION 460 / 450 / 440

Dreschtrommel	Breite 1685 mm Durchmesser 600 mm 8 Schlagleisten, 7 Trommelböden
Antrieb	Keilriemenregeltrieb: Drehzahl stufenlos von 362 – 1050 min <sup>-1</sup>
-Zweistufen-Regeltrieb (Zusatzausrüstung)	Drehzahl stufenlos: 1. Stufe von 362 – 1050 min <sup>-1</sup> 2. Stufe von 158 – 457 min <sup>-1</sup>
Dreschwerkkupplung	Riemenkupplung, elektro-hydraulisch betätigt
<b>Schüttler</b>	
Art	Intensivschüttler, bestehend aus Hordenschüttler und Kurbelwellen mit Rafferzinken
Anzahl der Horden	6
Anzahl der Schüttlerwellen	2
Anzahl der Kurbelwellen	2
Anzahl der Rafferzinken pro Kurbelwelle	6
Schüttlerfläche	7,48 m <sup>2</sup>
Abscheidefläche	9,85 m <sup>2</sup>
<b>Reinigung</b>	
Druckwindreinigung	Turbinengebläse, 6-teilig
Windmenge	stufenlose Drehzahlverstellung, elektrisch betätigt
Normalsiebkasten	geteilt, belüftete Fallstufe am Vorbereitungsboden, Stufenbleche nach vorn herausziehbar
-Standardsiebkasten	geteilt
-3D Siebkasten (Wahlausrüstung)	Dynamischer Hangausgleich, in 3 Dimensionen wirksam
Obersieb	langlippiges Lamellensieb
Untersieb	kurzlippiges Lamellensieb
Gesamtsiebfläche	5,80 m <sup>2</sup>
<b>Überkehr</b>	Rückführung zum Vorbeschleuniger
<b>Korntank</b>	
Inhalt	LEXION 460 9600 Liter (ca. 7,6 t Weizen) LEXION 450 8600 Liter (ca. 6,9 t Weizen) LEXION 440 8100 Liter (ca. 6,5 t Weizen)
Auslaufrohr	hydraulisch schwenkbar / elektro-hydraulisch betätigt
<b>Motor</b>	
	LEXION 460    LEXION 450    LEXION 440    LEXION 440
	Mercedes    Mercedes    Perkins    Perkins
	OM 401 LA    OM 401 LA    1306.9TA    1306.9TA HEUI
Hubraum (cm <sup>3</sup> )	9572    9572    8710    8710
Obere Leerlastdrehzahl (min <sup>-1</sup> )	2184 ± <sup>20</sup> / <sub>30</sub> 2184 ± <sup>20</sup> / <sub>30</sub> 2184 ± <sup>20</sup> / <sub>30</sub> 2184 ± <sup>20</sup> / <sub>30</sub>
Nenn-drehzahl (min <sup>-1</sup> )	2100    2100    2100    2100
Untere Leerlauf-drehzahl (min <sup>-1</sup> )	1200 ± 25    1200 ± 25    1200 ± 25    1200 ± 25
Reduzierte Drehzahl (min <sup>-1</sup> ) im 3. Gang bei 20 Km/h	1560 ± 20
Reduzierte Drehzahl (min <sup>-1</sup> ) im 3. Gang bei 25 Km/h	1950 ± 20
kW (PS)	220 (300)    202 (275)    184 (250)    184 (250)
Kühlflüssigkeit	ca. 50 Liter    ca. 48 Liter    ca. 35 Liter    ca. 35 Liter
Lichtmaschine	120 A
<b>Batterie</b>	12 V, 143 Ah

## CLAAS LEXION 430 / 420 / 415

Fahrtrieb hydrostatisch, Betätigung über Regelhebel in der rechten Fahrersitz-Armlehne

Schaltgetriebe je 3 Fahrstufen für Vor- und Rückwärtsfahrt,  
1. und 2. Fahrstufe = Arbeitsgang  
3. Fahrstufe = Straßengang

### Fahrgeschwindigkeiten Gangabstufung

#### bei Bereifung 20.8 R 42

1. von 0 bis 7,4 km/h (von 0 bis 7,4 km/h)
2. von 0 bis 12,1 km/h (von 0 bis 12,1 km/h)
3. von 0 bis 20,0 km/h (von 0 bis 25,0 km/h)

Gangabstufung

#### bei Bereifung 710/75 R 34

1. von 0 bis 7,6 km/h (von 0 bis 7,6 km/h)
2. von 0 bis 12,4 km/h (von 0 bis 12,4 km/h)
3. von 0 bis 21,2 km/h (von 0 bis 26,5 km/h)

Gangabstufung

#### bei Bereifung 800/65 R 32 und 650/75 R 32

1. von 0 bis 7,3 km/h (von 0 bis 7,3 km/h)
2. von 0 bis 11,8 km/h (von 0 bis 11,8 km/h)
3. von 0 bis 20,0 km/h (von 0 bis 25,0 km/h)

Gangabstufung

#### bei Bereifung 73 x 44.0 – 32

1. von 0 bis 7,5 km/h (von 0 bis 7,5 km/h)
2. von 0 bis 12,2 km/h (von 0 bis 12,2 km/h)
3. von 0 bis 20,6 km/h (von 0 bis 25,7 km/h)

#### bei Bereifung 30.5 LR 32

Die Rückwärtsfahrgeschwindigkeit beträgt ca. 70 % der Vorwärtsgeschwindigkeit

Fahrgeschwindigkeiten in Klammern gelten nur für bestimmte Länder.

Für Länder mit Geschwindigkeitsbegrenzung bis 20 km/h ist der Fahrtrieb entsprechend eingestellt.

Gangabstufung

#### bei Halbraupe

1. von 0 bis 2,6 km/h
2. von 0 bis 4,2 km/h
3. von 0 bis 10,1 km/h

Die Rückwärtsfahrgeschwindigkeit beträgt ca. 70 % der Vorwärtsfahrgeschwindigkeit

Triebachsantrieb

Achsgetriebe, Ölbad

Lenkung

hydrostatisch

Bremsen

Fußbremse:

hydraulisch gesteuerte Scheibenbremsen, auch als Einzelradbremse ausgelegt

Feststellbremse:

fußbetätigte mechanische Trommelbremse, unabhängig

## CLAAS LEXION 410 / 405

Fahrtrieb hydrostatisch, Betätigung über Regelhebeln der rechten Fahrersitz-Armlehne

Schaltgetriebe je 3 Fahrstufen für Vor- und Rückwärtsfahrt  
1. und 2. Fahrstufe = Arbeitsgang  
3. Fahrstufe = Straßengang

### Fahrgeschwindigkeiten Gangabstufung

#### bei Bereifung 20.8 R 42

1. von 0 bis 7,4 km/h (von 0 bis 7,4 km/h)
2. von 0 bis 12,1 km/h (von 0 bis 12,1 km/h)
3. von 0 bis 20,0 km/h (von 0 bis 25,0 km/h)

Gangabstufung

#### bei Bereifung 710/75 R 34

1. von 0 bis 7,6 km/h (von 0 bis 7,6 km/h)
2. von 0 bis 12,4 km/h (von 0 bis 12,4 km/h)
3. von 0 bis 21,2 km/h (von 0 bis 26,5 km/h)

Gangabstufung

#### bei Bereifung 800/65 R 32 und 650/75 R 32

1. von 0 bis 7,3 km/h (von 0 bis 7,3 km/h)
2. von 0 bis 11,8 km/h (von 0 bis 11,8 km/h)
3. von 0 bis 20,0 km/h (von 0 bis 25,0 km/h)

Gangabstufung

#### bei Bereifung 73 x 44.0 – 32

1. von 0 bis 7,5 km/h (von 0 bis 7,5 km/h)
2. von 0 bis 12,2 km/h (von 0 bis 12,2 km/h)
3. von 0 bis 20,6 km/h (von 0 bis 25,7 km/h)

#### Bereifung 30.5 LR 32

Die Rückwärtsfahrgeschwindigkeit beträgt ca. 70 % der Vorwärtsgeschwindigkeit.

Fahrgeschwindigkeiten in Klammern gelten nur für bestimmte Länder.

Für Länder mit Geschwindigkeitsbegrenzung bis 20 km/h ist der Fahrtrieb entsprechend eingestellt.

Gangabstufung

#### bei Halbraupe

1. von 0 bis 2,6 km/h
2. von 0 bis 4,2 km/h
3. von 0 bis 10,1 km/h

Die Rückwärtsfahrgeschwindigkeit beträgt ca. 70 % der Vorwärtsgeschwindigkeit.

Triebachsantrieb

Achsgetriebe, Ölbad

Lenkung

hydrostatisch

Bremsen

Fußbremse:

hydraulisch gesteuerte Scheibenbremsen, auch als Einzelradbremse ausgelegt

Feststellbremse:

fußbetätigte mechanische Trommelbremse, unabhängig

## Vor Erstinbetriebnahme durchführen

1. Seitengetriebe, sofern erforderlich, anbauen.
2. Trieb- und Lenkachsräder, sofern erforderlich, anbauen. Nach Möglichkeit »CLAAS Verladevorrichtung« verwenden.
3. Auslaufrohr und alle Klappen losdrahten.
4. Alle angedrahteten und / oder beige packten Teile abnehmen bzw. auspacken.
5. Transportsicherung, für Kabinendach und Korntankdeckel vorn, abschrauben.
6. Transportsicherung, am Korntank hinten, abschrauben.
7. Anschlußkabel für den elektrischen Antrieb »Korntankaufsatz auf- und zuklappen« anschließen.  
Zugang durch den Einstieg auf der rechten Fahrerstandsseite.
8. Alle Geländer an den vorgesehenen Stellen anschrauben.
9. Geländer hinten rechts (Aufstieg zum Motor) ordnungsgemäß festschrauben.
10. Leiterverbreiterung anschrauben bzw. auf die entsprechende Reifengröße einstellen. Die untere Stufe (Kunststoff) an die Leiter anschrauben.
11. Rotierenden Kühlerkorb, sofern erforderlich, anschrauben.
12. Einstellbare Lenkachse auf die vorgeschriebene Spurweite einstellen.  
Lenkachsräder-Einschlagbegrenzungen entfernen.
13. Lenktriebachse von Transport- auf Arbeitsstellung umstellen.  
Vorgeschriebene Spurweite einstellen.  
Pendelbegrenzungen entfernen.
14. Rundumleuchten, sofern vorhanden, anbringen.
15. Feuerlöscher wie vorgeschrieben anbringen.
16. Rückspiegel und Arbeitsscheinwerfer, sofern erforderlich, anbauen.
17. Batterie ggf. füllen und laden.
18. Radmuttern bzw. Radbolzen anziehen.  
Vorgeschriebene Anzugswerte – siehe »Technische Daten«.
19. Reifendruck prüfen ggf. korrigieren.  
Reifen auf Zustand prüfen.
20. Ölstand in allen Getrieben, einschließlich des Vorsatzgerätes prüfen ggf. nachfüllen.
21. Motorölstand prüfen.
22. Kühlwasserstand, Motor prüfen.
23. Luftfiltereinsatz auf richtigen Sitz prüfen.
24. Befestigungen der Kühlwasser- und Luftansaugschläuche kontrollieren.
25. Schutzvorrichtungen kontrollieren, ggf. in Schutzstellung bringen.  
Klappenschlösser auf einwandfreie Funktion prüfen.
26. Hydraulikölstand kontrollieren und Anlage auf Dichtheit prüfen.










27. Bremsflüssigkeits-Füllmenge prüfen.  
Bremsen auf Funktion prüfen.
28. Kompressor-Kühlanlage und Heizung, sofern vorhanden, auf Funktion prüfen.

Weitere Wartungshinweise – siehe dazu die entsprechenden Wartungstabellen.









Hinweis:

Zündschlüssel (Zentralschlüssel) befindet sich unter dem Fahrersitz.  
Die beige packten Abdeckbleche sind für Extremfälle zum Abdecken der Dreschtrommel beim Einsatz im Mais vorgesehen.











## E 7 = Meldefeld

	(1) Schlupf Dreschtrommel		(4) Schlupf Gebläse		(8) Drehzahlsensor Schrägförderer defekt
	(2) Schlupf Rotor*		(6) Drehzahlsensor Dreschtrommel defekt		(9) Drehzahlsensor Gebläse defekt
	(3) Schlupf Schrägförderer		(7) Drehzahlsensor Rotor defekt*		(10) Lenkräderstellung / 3-D Siebkasten links





## E 8 = Meldefeld

	(1) Schlupf Hauptantrieb		(4) Spreuverteiler-Drehzahl zu niedrig		(7) Drehzahlsensor Intensivschüttler vorn defekt*
	(2) Schlupf Intensivschüttler vorn*		(5) frei		(8) Drehzahlsensor Kornelevator defekt
	(3) Schlupf Kornelevator		(6) Drehzahlsensor Hauptantrieb defekt		(9) Drehzahlsensor Spreuverteiler defekt









## E 9 = Meldefeld

	(1) Betriebsabfall Motor		(5) Sensor Dreschkorb defekt		(9) Drehzahlsensor Überkehrelevator defekt
	(2) Schlupf Intensivschüttler hinten*		(6) Drehzahlsensor Motor defekt		(10) Lenkräderstellung / 3-D Siebkasten rechts
	(3) Schlupf Häcksler		(7) Drehzahlsensor Intensivschüttler hinten defekt*		
	(4) Schlupf Überkehrelevator		(8) Drehzahlsensor Häcksler defekt		









## E 10 = Meldefeld

	(1) Kühlflüssigkeitsstand		(3) frei		(5) Hydrostat Füllstand zu gering
	(2) Häcksler nicht in Endposition		(4) Feststellbremse angezogen		(6) frei

## E11 = Meldefeld

	(1) Batterie Über- oder Unterspannung		(5) Luftfilterpatrone verstopft		(9) Wartung 100 h
	(2) frei		(6) frei		
	(3) Korntankentleerung EIN		(7) Wartung 500 h		(10) Wartung 10 h
	(4) Korntankauslaufrohr ausgeschwenkt		(8) Wartung 250 h		

## E12 = Meldefeld

	(1) Korntank 100 % voll		(4) Unterbrechung zum Sensor für Schnitthöhe am Einzugskanal		(7) Unterbrechung zum Sensor Tastbügel links
	(2) Korntank 70 % gefüllt		(5) Klimaanlage		(8) Unterbrechung zum Sensor Tastbügel rechts
	(3) Inhalt Kraftstofftank < 10 %		(6) Unterbrechung zum Sensor für Auflagedruck		

\* abhängig von Maschinentyp

### Lenksäule einstellen

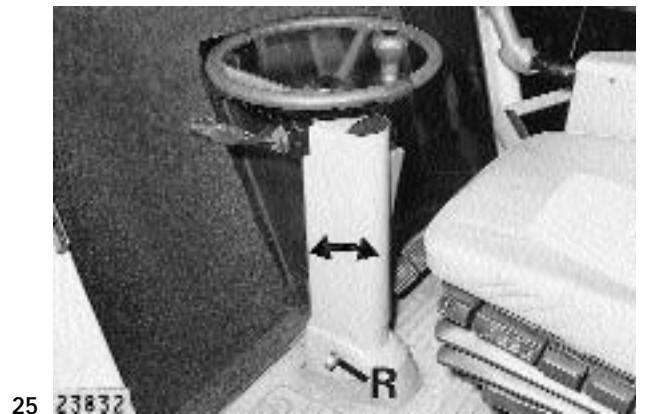


Lenksäule niemals während der Fahrt verstellen!

Lenksäule nach vorn stellen:

Durch Fußdruck auf den Riegel (R) wird die Arretierung der Lenksäule gelöst. Die Lenksäule schwenkt dann selbsttätig nach vorn. Nach dem Loslassen des Riegels ist die Verstellung wieder arretiert.

(Abb. 25)



Lenksäule zurückstellen:

Durch Fußdruck auf den Riegel (R) die Arretierung der Lenksäule lösen. Lenksäule dann nach hinten ziehen und Riegel (R) wieder loslassen.

(Abb. 26)

### Lenkrad – Höheneinstellung

Lenksäule höher stellen:

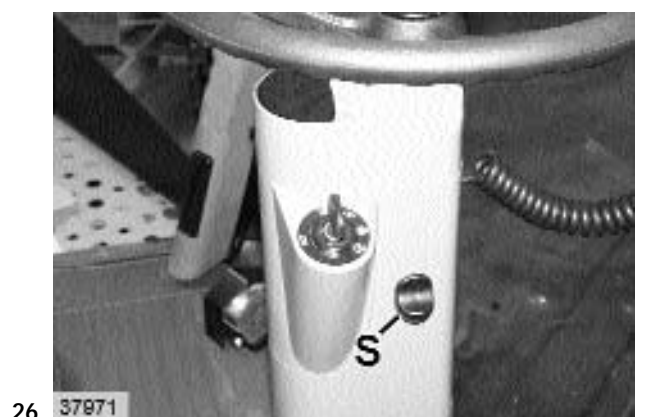
Nach Lösen der Arretierung (S) wird das Lenkrad selbsttätig nach oben geschoben.

Lenkrad tiefer stellen:

Arretierung (S) entriegeln und das Lenkrad herunterdrücken.

Nach dem Loslassen der Verriegelung (S) ist die Lenkrad-Höhenverstellung wieder arretiert.

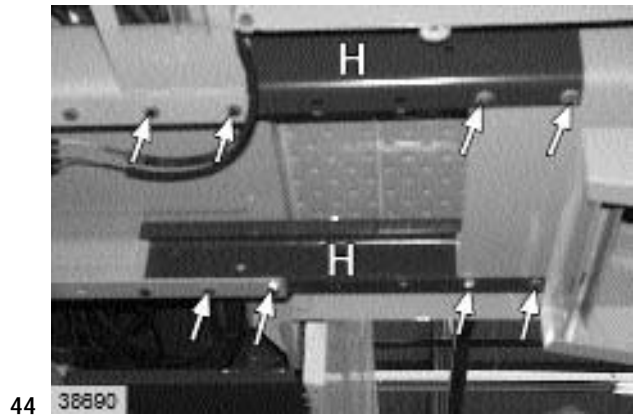
(Abb. 26)



## Mittelstücke (H) anschrauben:

Die Mittelstücke (H) zu beiden Seiten ausmitteln und mit vorhandenen Sechskantschrauben (M 10 x 20) anschrauben.

(Abb. 37, 38 und 44)

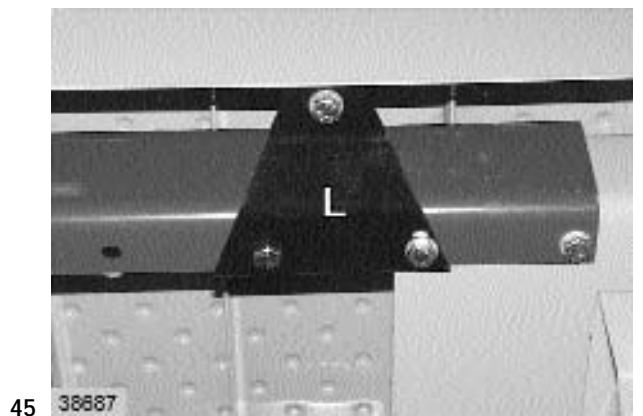


## Halteplatte (L) anschrauben:

Bei Verwendung des Geländers (B) die Halteplatte (L) mit an dem vorderen Mittelstück (H) anschrauben.

Die Halteplatte (L) mit einer Sechskantschraube M 10 x 20 DIN 933-8.8 und Contact-Scheibe A 10 am unteren Ende des Geländers anschrauben.

(Abb. 41, 42 und 45)

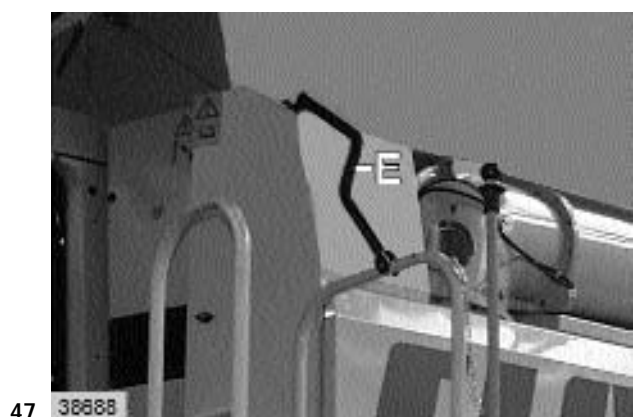


## Strebe (E) anschrauben:

Am Korntank die Strebe (E) mit den vorderen Flachrundschauben anschrauben.

Am hinteren Geländer die Strebe (E) mit einer Sechskantschraube (M 8 x 60 DIN 931-8.8), Contact-Scheibe A 8 und Sicherungsmutter VM 8 anschrauben.

(Abb. 46 und 47)



Feststellbremse lösen:

(bis Masch.-Nr. 454 02 871)

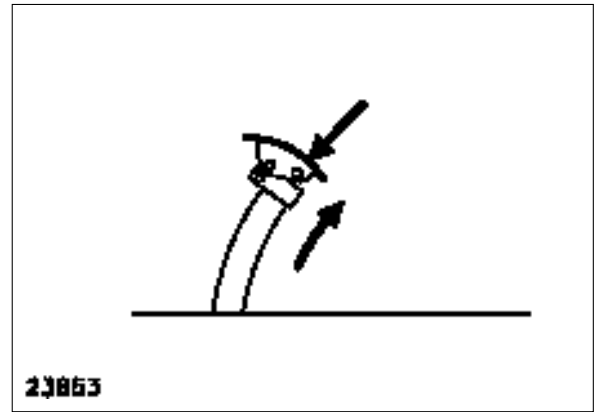
(bis Masch.-Nr. 453 01 877)

(bis Masch.-Nr. 452 00 867)

Mit dem Fuß das Pedal »unten« etwas drücken bis die Klinke ausgerastet ist. Dann das Pedal loslassen.

(Abb. 73)

73



Feststellbremse anziehen:

(ab Masch.-Nr. 454 02 872)

(bis Masch.-Nr. 453 01 878)

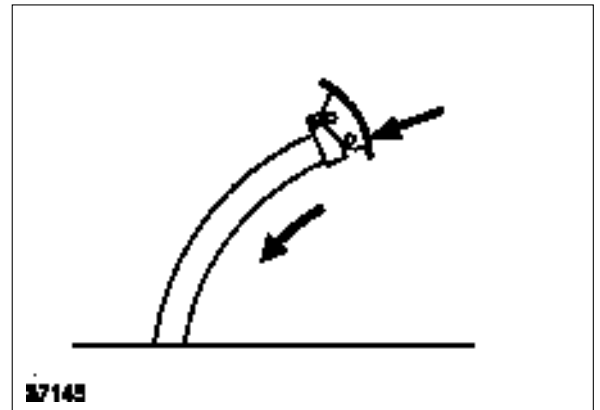
(bis Masch.-Nr. 452 00 868)

Mit dem Fuß das Pedal »unten« so weit wie möglich durchtreten und einrasten lassen. Sicherstellen daß die Feststellbremse ausreichend fest angezogen ist.

**BEACHTEN!** Vor Antritt jeder Fahrt die Feststellbremse ganz lösen.

(Abb. 74)

74



Feststellbremse lösen:

(ab Masch.-Nr. 454 02 872)

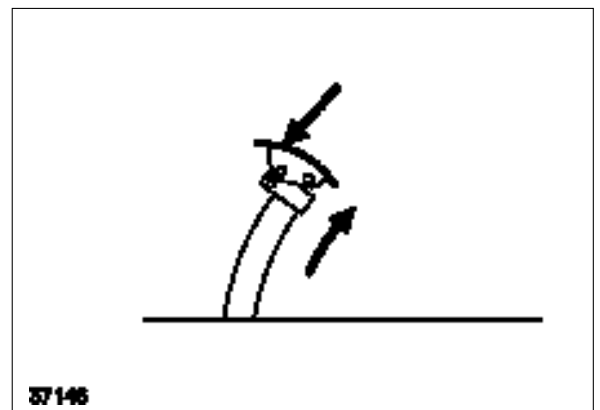
(bis Masch.-Nr. 453 01 878)

(bis Masch.-Nr. 452 00 868)

Mit dem Fuß das Pedal »oben« etwas drücken bis die Klinke ausgerastet ist. Dann das Pedal loslassen.

(Abb. 75)

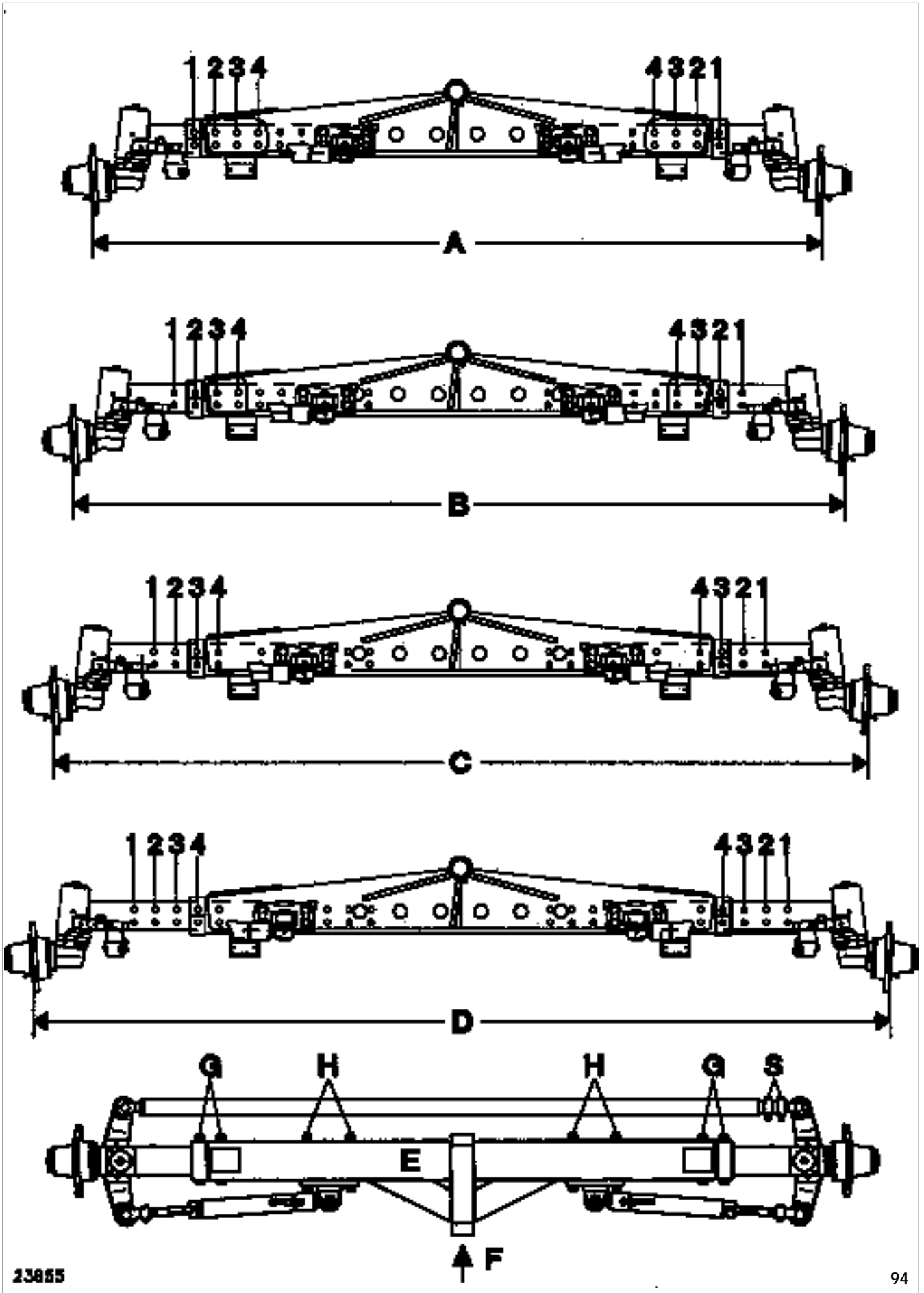
75



## Motor abstellen

Der Motor wird durch Ausschalten der Zündung abgestellt.

**BEACHTEN!** Bei Turbo-Ladernmotoren vor dem Abstellen den Motor erst kurze Zeit in unterer Leerlaufdrehzahl laufenlassen. **Bei Nichtbeachtung Schaden am Turbogebläse.**



Zwillingsräder anbauen:

**BEACHTEN!** Für den Anbau der Zwillingsräder müssen die Triebräder 650/75 R 32 mit den dafür erforderlichen Scheibenrädern ausgerüstet sein.

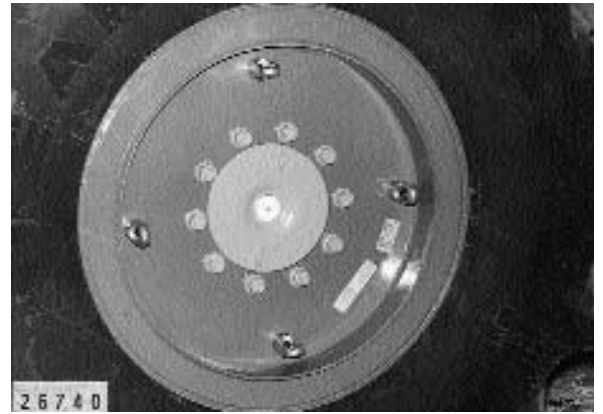
Unter beiden Triebrädern ca. 3 – 4 Zentimeter dicke Bretter legen.

Auf beiden Seiten je vier Ringmutter (1) mit Sechskantschrauben (2) an den Scheibenrädern anschrauben.

Anzugs-Drehmoment der Sechskantschrauben = 585 Nm.

(Abb. 110 und 113)

110



- Zwillingsräder dicht an die Triebräder stellen.
- Hakenschrauben (3) in die Verschlüsse (4) schrauben.
- Hakenschrauben (3) in die Ringmutter (1) einhängen.
- Spannhebel (5) wechselweise über Kreuz in die Verschlüsse (4) stecken und über den Totpunkt drücken.

**BEACHTEN!** Die Hakenschrauben (3) solange nachstellen bis alle Verschlüsse (4) **sehr schwergängig** über den Totpunkt gedrückt werden können.

**Spannhebel (5) nur ohne Verlängerungsrohr betätigen.**

Nach dem Spannen den Spannhebel abnehmen und an der Maschine sicher unterbringen.

Nach ca. 0,5 Stunden Fahrt alle Verschlüsse nochmals auf festen Sitz prüfen, ggf. nochmals nachspannen.

(Abb. 111, 112 und 113)

111



112



## ZUSATZGEWICHTE

## LEXION 460 – 440

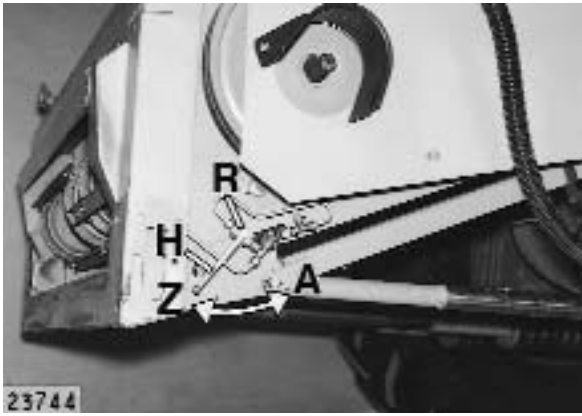
## Notwendige Lenkachsballastierung beim Anbau von klappbaren Vorsatzgeräten und 5-reihigem Maisgebiß

Vorsatzgerät	Lenktrieb- achse	mit 20 t Achse	mit 17 t Achse	Lenkachs- bereifung	Lenkachs- gewichte kg	Lenkachs- radgewichte kg	Reifen- füllung Lenkachsräder kg
Maispflücker 8 – 75 F C / 8-reihig klappbar mit / ohne HZ Typ 675	–	▼	★	16.5/85	600	400	495
	–	▼	★	500/60 – 26.5	600	400	560
	–	▼	★	600/55 – 26.5	600	400	680
	+	★	★	16.5/85	–	–	–
	+	▼	★	500/60 – 26.5	100	400	560
	+	▼	★	600/55 – 26.5	100	400	680
Maispflücker 6-reihig klappbar mit HZ 6 – 75 F C Typ 673	–	●	▼	16.5/85	600	o	495
	–	●	▼	500/60 – 26.5	400	o	560
	–	●	▼	600/55 – 26.5	400	o	680
	+	●	▼	16.5/85	o	o	495
	+	●	▼	500/60 – 26.5	o	o	560
	+	●	▼	600/55 – 26.5	o	o	680
Maispflücker 6-reihig klappbar ohne HZ Multimaster 6-reihig klappbar 6 – 75 F / 6 – 75 Typ 673 / 672	–	●	▼	16.5/85	600	o	485
	–	●	▼	500/60 – 26.5	400	o	560
	–	●	▼	600/55 – 26.5	400	o	560
	+	●	▼	16.5/85	o	o	495
	+	●	▼	500/60 – 26.5	o	o	560
	+	●	▼	600/55 – 26.5	o	o	680
Maispflücker 5-reihig mit / ohne HZ  5 – 74C Typ 674	–	●	▼	16.5/85	o	o	495
	–	●	▼	500/60 – 26.5	o	o	560
	–	●	▼	600/55 – 26.5	o	o	680
	+	●	▼	16.5/85	o	o	495
	+	●	▼	500/60 – 26.5	o	o	560
	+	●	▼	600/55 – 26.5	o	o	680
Schneidwerk klappbar 5,40 m Typ 706	–	●	▼	16.5/85	600	o	495
	–	●	▼	500/60 – 26.5	500	o	560
	–	●	▼	600/55 – 26.5	500	o	680
	+	●	▼	16.5/85	o	o	495
	+	●	▼	500/60 – 26.5	o	o	560
	+	●	▼	600/55 – 26.5	o	o	680
Schneidwerk klappbar 4,50 m Typ 706	–	●	▼	15.5/80 – 24	500	o	355
	–	●	▼	16.5/85	o	o	495
	–	●	▼	500/60 – 26.5	o	o	560
	–	●	▼	600/55 – 26.5	o	o	680
	+	●	▼	16.5/85	o	o	495
	+	●	▼	500/60 – 26.5	o	o	560
+	●	▼	600/55 – 26.5	o	o	680	

+ = vorhanden, ▼ = erforderlich, – = nicht vorhanden, ● = möglich, ★ = nicht möglich, o = nicht erforderlich

Der Anbau dieser Vorsätze ist ohne Strohhäcksler und die entsprechende Ballastierungen in Deutschland nicht zugelassen.  
Die Bestimmungen anderer Länder beachten!

Bei Beantragung der Ausnahmegenehmigung ist die zulässige Achslast zu beachten!



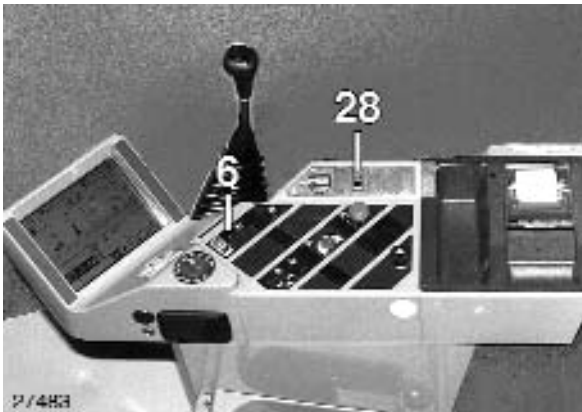
3

### Hydraulikzylinder für Schneidwerk-Querregelung einstellen

Falls die beiden Hydraulikzylinder in den Mittelstellungen ungleich geworden sind, so kann eine Korrektur wie folgt vorgenommen werden:

1. Sicherheitskippschalter (28) einschalten.  
Schneidwerk abbauen.
2. Den Absperrhahn (R) öffnen.  
Dazu den Hebel (H) auf Position (A) stellen.
3. Wippenschalter (6) nach rechts betätigen bis beide Zylinder ganz ausgefahren sind.
4. Wippenschalter (6) entgegengesetzt betätigen.  
Der linke Zylinder fährt ein.  
Den Zylinder bis zum Endanschlag einfahren.
5. Absperrhahn (R) schließen.  
Dazu den Hebel auf Position (Z) stellen.
6. Durch Betätigung des Wippenschalters (6) die Zylinder auf Mittelstellung bringen und das Schneidwerk wieder anbauen.

(Abb. 3 und 4)



4

### Maschinen ohne CLAAS-Auto-Contour

Schneidwerk ausrichten:

Vor dem Ersteinsatz des Mähdeschers das Schneidwerk auf waagerechte Stellung überprüfen.

Falls erforderlich, kann durch Verlagerung der Scheiben (E) unterhalb der Fangzapfen die Lage des Schneidwerkes verändert werden. Ab Werk sind je zwei Scheiben (43 x 53 x 3) beigelegt.

Dazu wie folgt vorgehen:

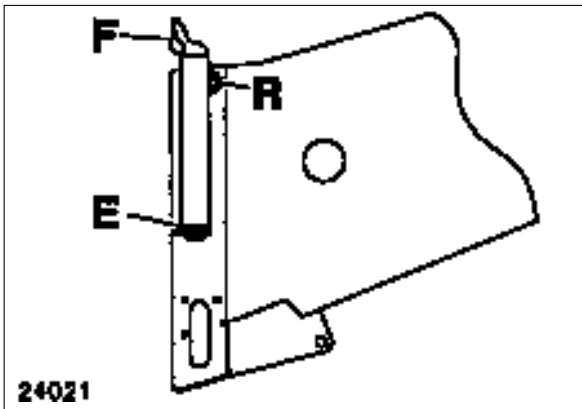
Mähdescher mit dem Schneidwerk auf eine ebene und waagerechte Stelle fahren. Schneidwerk ablegen.

Zunächst die Scheiben unter dem Fangzapfen (F) auf der höher gelegenen Seite herausnehmen. Dazu die Sechskantschraube (R) herausschrauben und den Fangzapfen etwas anheben.

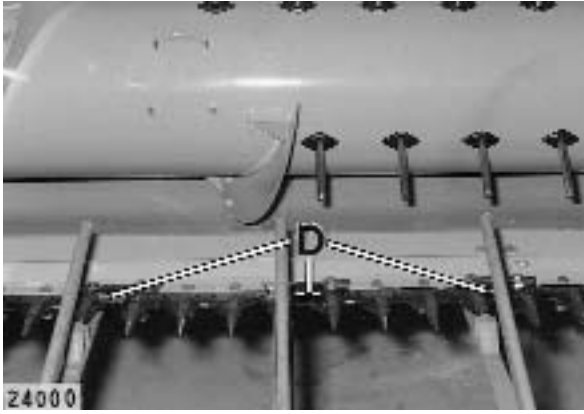
Nach dem Entfernen der Scheiben Fangzapfen wieder festschrauben und Schneidwerk anbauen.

Falls dieses noch nicht ausreichend ist, so können auf der gegenüberliegenden Seite die entnommenen Scheiben noch hinzugelegt werden.

(Abb. 5)



5



36

### Messerdaumen ausrichten

Die Messerdaumen (D) durch Beilegen bzw. Entfernen von Ausgleichsplatten so ausrichten, daß das Mähmesser leichtgängig geführt wird. Das Spiel zwischen Messerdaumen und Messerklinge soll ca. 1,5 mm betragen.

(Abb. 36)



37

### Ersatzmesser

Ein Ersatzmesser kann in der Schneidwerktraverse mitgeführt werden.

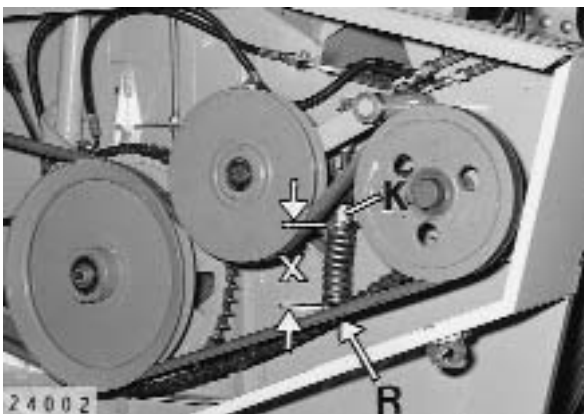
Vor dem Herausziehen des Messers die Sicherungsschraube (S) herausschrauben.

(Abb. 37)



Das Ersatzmesser mit der Sicherungsschraube (S) nach dem Einschieben in die Transporthalterung fest anschrauben.

(Abb. 37)



38

### Messerantrieb

Federzylinder einstellen:

Das Zylinderrohr (R) nach Lösen der Kontermutter (K) so einstellen, daß die Federlänge (X) bei angezogener Kontermutter 100 mm beträgt.

(Abb. 38)

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

- Thank you very much for reading the preview of the manual.
- You can download the complete manual from: [www.heydownloads.com](http://www.heydownloads.com) by clicking the link below



- Please note: If there is no response to CLICKING the link, please download this PDF first and then click on it.

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

## Einzugskanal

Einzugsketten mit gerippten Einzugsleisten (E) fördern das Dreschgut zu den Dreschorganen.

Nach Lösen der Klemmschrauben (A) und der Kontermuttern (C) können die Einzugsketten mit den Spannmütern (B) gespannt werden. Die Ketten auf beiden Seiten gleichmäßig und nur so stark spannen, daß die Einzugsleisten die Gleitschienen (G) leicht berühren.

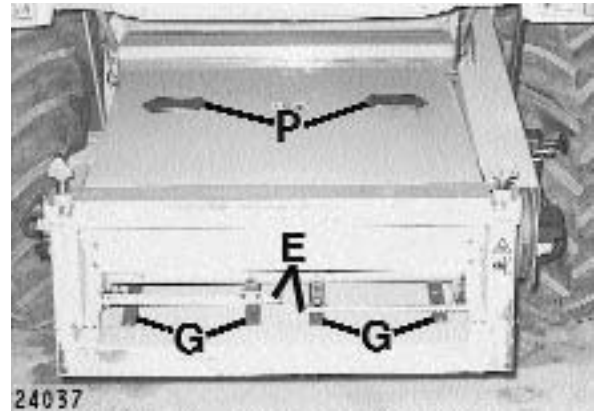
Die Kettenspannung kann auch bei angebautem Schneidwerk durch die Kontrollklappen (P) auf dem Einzugskanal geprüft werden.

Die Auflagen links und rechts im Einzugskanal zur unteren Begrenzung des Schrägförderers mit dem Paßstift bei Getreidedrusch in die Bohrung (1) und bei Maisdrusch in die Bohrung (2) einsetzen.

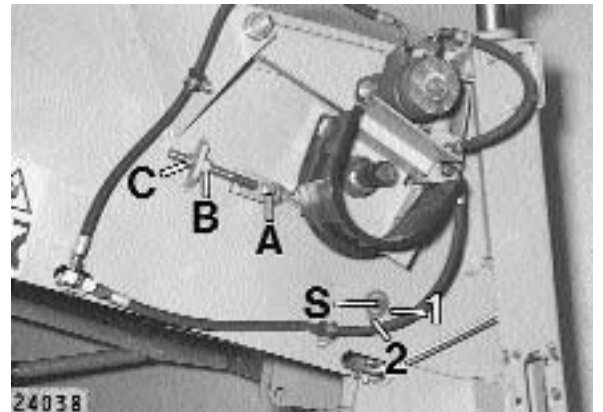
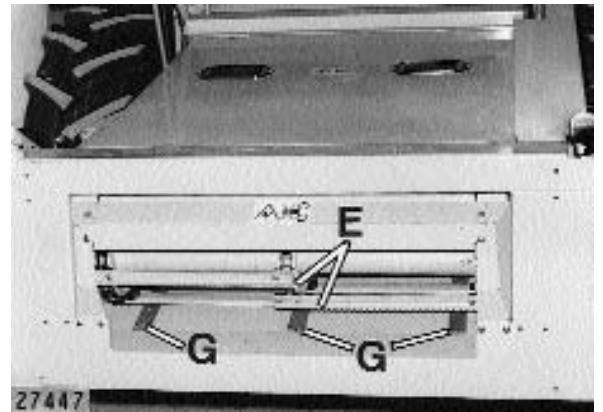
Zum Umsetzen die Schraube (S) nur lösen.

(Abb. 1, 2 und 3)

LEXION 460 – 440



LEXION 430 – 405



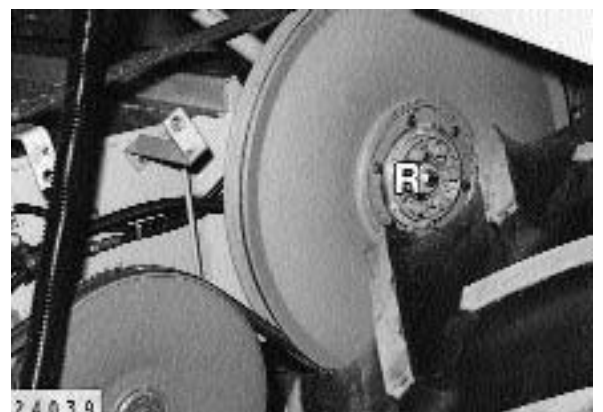
Sicherheitseinrichtung:

Die Rutschkupplung (R) sichert den Schrägförderer gegen Überlastung.

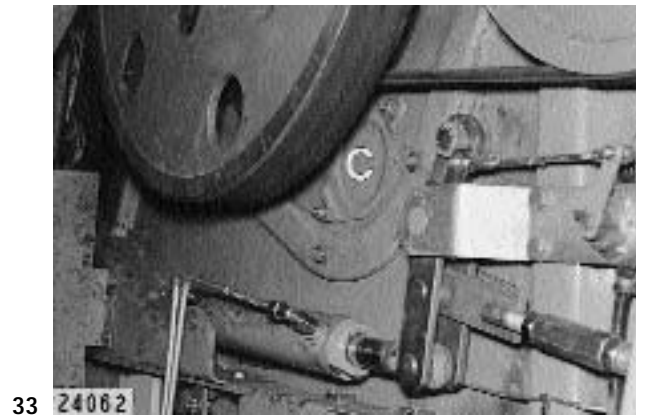
Die Rutschkupplung nie so stark anziehen, daß sie blockiert und als Sicherung ausfällt.

Drehmoment der Rutschkupplung siehe Technische Daten »SICHERHEITSEINRICHTUNG«.

(Abb. 4)



Verstellmöglichkeit in 60° Stufen (bis Masch.-Nr.)  
 Verstellmöglichkeit in 30° Stufen (ab Masch.-Nr.)  
 Arretierungsplatte dann wieder anschrauben.  
 (Abb. 26 bis 32)



33

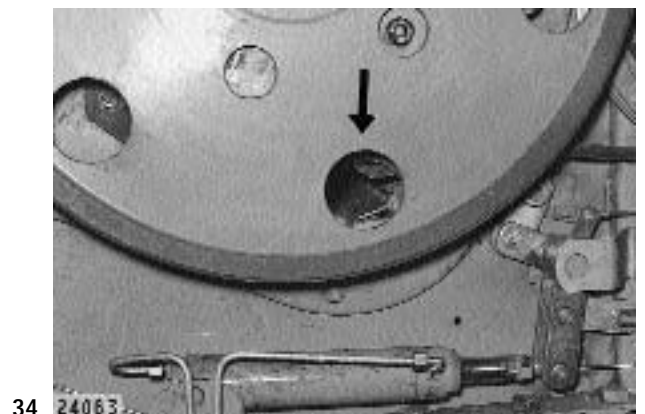
5. Hauptkorbeingang einstellen:  
 Auf der rechten Seite die Klappe (C) herausnehmen  
 Abstand zwischen Korb und Dreschtrommel am  
 Meßpunkt (M 2) messen. Der Abstand soll  $7 \pm 1$  mm  
 (Getreide- und Maisdreschkorb) betragen. Falls  
 erforderlich, an den Kolbenstangen (A) entsprechend  
 korrigieren.

6. Vorkorbeingang einstellen:  
 Einstellung und Kontrolle kann durch die Trommel-  
 klappenöffnung vorgenommen werden.  
 Parallelität zwischen Vorkorb-Eingang und  
 Vorbeschleuniger am Meßpunkt (M 1) messen.  
 Falls erforderlich, Einstellung am Spanschloß (S)  
 entsprechend einstellen.

**BEACHTEN!** Wenn das Spanschloß (S) verstellt  
 wird muß anschließend der Meßpunkt (M 2) nochmals  
 kontrolliert werden, ggf. korrigieren.

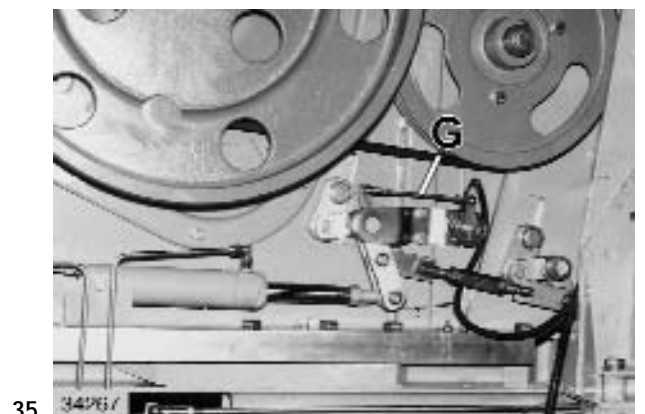
Nach der Einstellung alle Klappen wieder anbringen.

(Abb. 26 und 33 bis 36)



34

bis Masch.-Nr. ...



35

bis Masch.-Nr. ...

Potianlenkung einstellen:  
 (bis Masch.-Nr. ...)

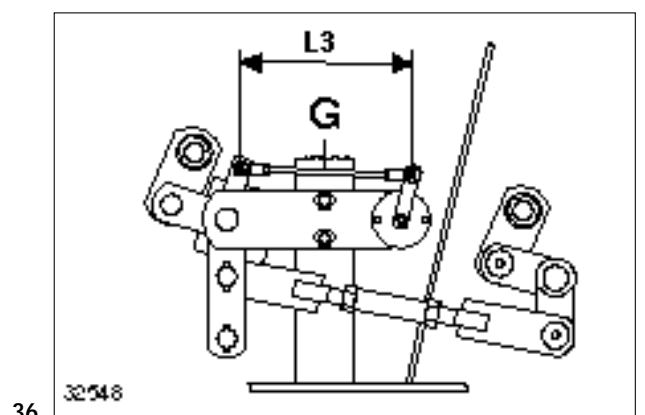
Dreschkorb auf die engste Stellung hochfahren.  
 An der Meßstelle (M2) muß der Abstand zwischen  
 3. Korbleiste und Schlagleiste der Dreschtrommel  $7 \pm 1$  mm  
 betragen.

Am Monitor muß die Ziffer »7« angezeigt werden.

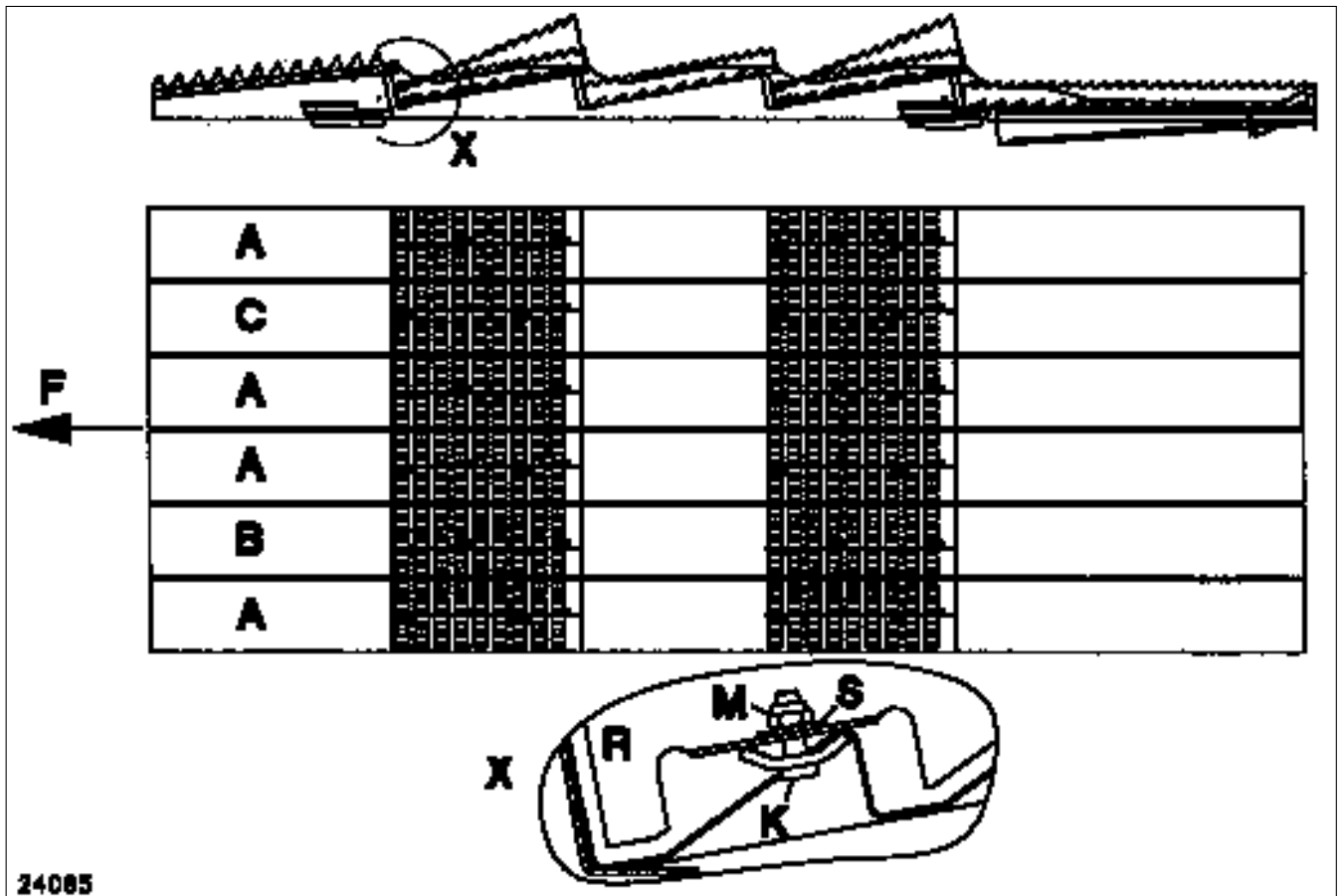
Falls erforderlich, das Potigestänge (G) entsprechend  
 einstellen.

Die Grundeinstellung (L3) des Gestänges beträgt 180 mm.

(Abb. 35 und 36)



36



24085

59

### Schüttlerreiter

Zur intensiveren Auflockerung, vor allem bei nassem und schwerem Stroh, können auf den Schüttlerhorden Reiter angebracht werden. Die Schüttlerreiter gemäß Abb. 57 anbringen, dabei Anbauanweisung beachten!

Schüttlerreiter mit den Klemmverschraubungen gemäß Einzelheit X befestigen.

### Auf ausreichenden Abstand der Schüttlerreiter zum Intensivschüttler achten!

Anbauanweisung:

A = 5. Loch von links

B = 4. Loch von links

C = 6. Loch von links

X = Einzelheit:

K = Klemmplatte komplett

M = Sicherungsmutter

S = Contact-Scheibe

F = Fahrrichtung

(Abb. 59)

2. Die Siebverstellung mittels Drehschalter und Plus-Minustasten auf Position »0« fahren. Siehe dazu die Gruppe »4«.
3. Die Siebe ganz schließen.
4. Kontermutter (K) lösen.
5. Kugelkopf (T) so einstellen, daß er spannungsfrei eingehängt werden kann.  
Kugelkopf anschrauben und die Kontermutter (K) anziehen.
6. Gleichstellung der Lamellensiebe prüfen.  
Siebe öffnen z. Beispiel auf Pos. »15«

Die Lamellensieb-Öffnungen des linken und rechten Siebes müssen zueinander gleich sein.

Zum Prüfen der Lamellensieb-Öffnungen ggf. eine Lehre CLAAS Spezialwerkzeug ET.Nr 181625.0 verwenden.

Mit dieser Lehre können auch die Untersiebe bei ganz geöffneten Obersieben geprüft werden.

Falls erforderlich, durch Verstellen der Gestänge die Lamellensiebe einstellen. Dabei beachten, daß sie nicht zu eng eingestellt werden.

Zum Einstellen der Untersiebe (zueinander) muß eines der Obersiebe ausgebaut werden.

(Abb. 88 und 89)

89



### Einsatz ohne Untersieb

Beim Einsatz im Mais und CCM kann ohne Untersiebe gearbeitet werden.

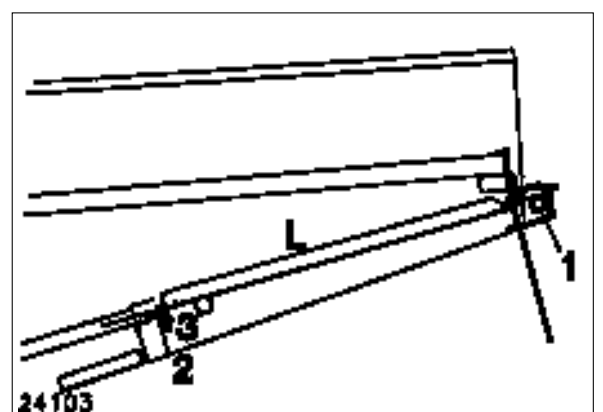
- Dazu den Überkehrrücklauf abdecken.
- bis Masch.-Nr. ... Bowdenzug für die Untersieb-Einstellung aushängen.
- ab Masch.-Nr. ... den Verstellmotor ausbauen.

Überkehrrücklauf abdecken:

- Ober- und Untersiebe ausbauen
- Überkehr-Rücklaufböden (L) bei (1) lösen und vom Überkehrrücklauf (2) auf Kornrücklauf (3) umstecken.
- Rücklaufböden bei (1) wieder festschrauben.
- Obersiebe wieder einbauen und festschrauben.

(Abb. 90)

90



**Elevatorketten spannen**

**BEACHTEN!** Bei Maschinen mit Ertragsmeßgerät muß die Kornelevatorkette immer ausreichend gespannt sein. Andernfalls können falsche Meßwerte ermittelt werden.

Kornelevator:

Zum Spannen der Elevatorkette die Elevatorklappe (B) am Elevatorfuß öffnen.

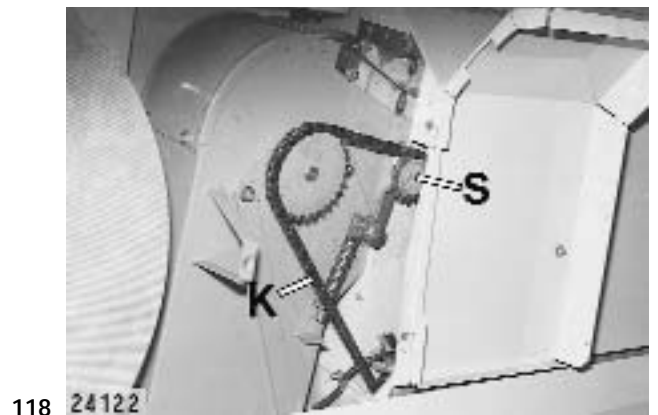
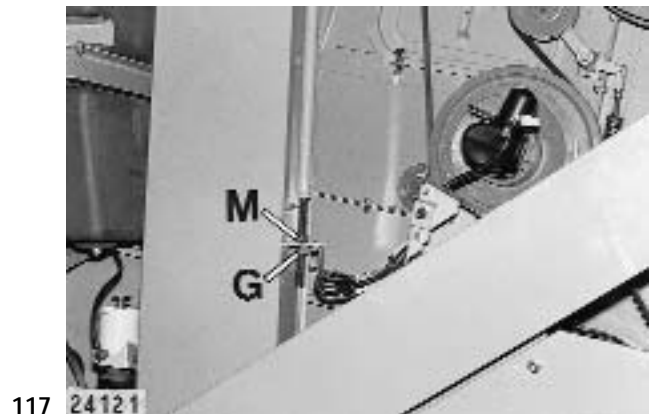
Gegenmutter (G) lösen.

Elevatorkette mit der Mutter (M) spannen.

Elevatorkette so stark spannen, daß die Förderplatten nicht am Elevatorschacht schleifen. An dem unteren Kettenrad muß die Förderkette seitlich von Hand noch schiebbar sein.

Gegenmutter wieder festschrauben und Elevatorfußklappe wieder dicht verschließen. Die Antriebskette (K) für die Befüllschnecke wird von dem federbelasteten Spanner (S) selbsttätig unter Spannung gehalten.

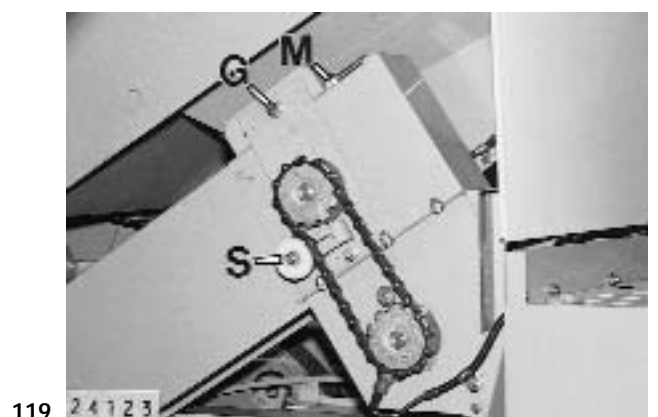
(Abb. 115, 117 und 118)



Überkehrelevator:

Zum Spannen der Elevatorkette die Elevatorklappe (A) am Elevatorfuß öffnen. Klemmschrauben (G) auf beiden Seiten lösen. Antriebskette für Verteilerschneckenantrieb durch Lösen des Spannklotzes (S) entspannen. Elevatorkette mit der Mutter (M) so stark spannen, daß die Förderplatten nicht am Elevatorschacht schleifen. An dem unteren Kettenrad muß die Förderkette seitlich von Hand noch schiebbar sein. Antriebskette mit dem Spannklotz (S) wieder spannen. Klemmschrauben (G) wieder anziehen und Elevatorfußklappe wieder dicht verschließen.

(Abb. 116 und 119)



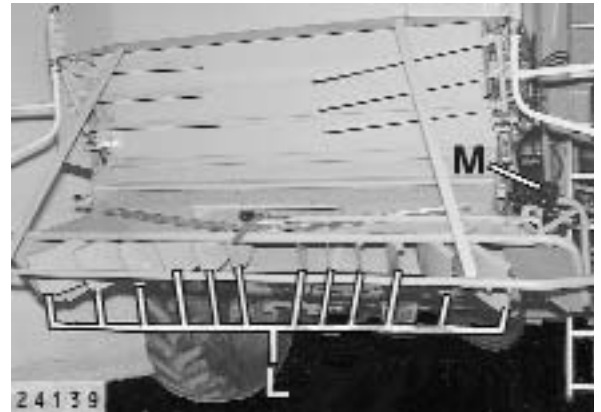
Streubleche verstellen:

Durch Betätigung des Mittenverstellers (20\*) werden die Streubleche (L) mittels Motor verstellt. Die Drehrichtung des Mittenverstellers ist auch die Stellrichtung der Streubleche.

**BEACHTEN!**

\* Mittenversteller 20 = ab Masch.-Nr. 454 00 0 29  
 Mittenversteller 16 = bis Masch.-Nr. 454 00 0 28

(Abb. 148 und 149)



149

**Häcksellänge einstellen**

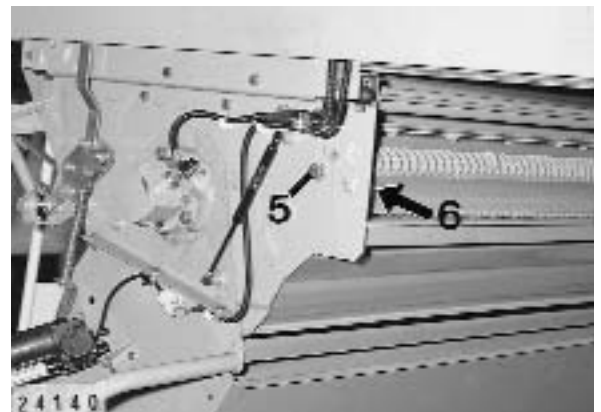
Durch Verdrehen des Messerträgers kann die Häcksellänge verändert werden. Dazu die Sechskantschrauben (5 und 6) auf beiden Seiten des Häckslers lösen.

Richtung A = Kürzer häckseln  
 Richtung B = Länger häckseln

Nach dem Verstellen Sechskantschrauben (5 und 6) auf beiden Seiten wieder anziehen.

Beim Häckseln von Rapsstroh empfehlen wir, die Gegenmesser ganz nach unten zu stellen.

(Abb. 150 und 151)



150

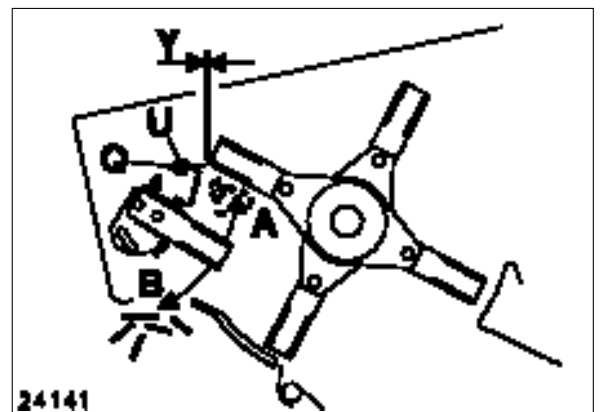
**Querschneide einstellen**



**Vorsicht – Verletzungsgefahr – Handschuhe tragen.**

Zum Einstellen der Querschneide die Befestigungsschrauben (U) in den Langlöchern lösen. Die Querschneide (Q) so einstellen, daß der Abstand (Y) bei ganz ausgeschwenkten Messern 5 mm beträgt. Nach der Einstellung alle Befestigungsschrauben (U) wieder fest anziehen.

(Abb. 151)



151

**Häcksler in Betrieb nehmen**

LEXION 460 – 415



Den Häcksler nur bei Stillstand des Hauptantriebes in die Arbeitsstellung fahren. Warten bis die Antriebe zum Stillstand gekommen sind.

Beim Einschalten des Hauptantriebes wird dann gleichzeitig auch der Häcksler eingeschaltet.

**BEACHTEN!** Wenn der Häcksler nach längerem Einsatz vor- oder zurückgefahren werden soll, muß zunächst das angesammelte Stroh und der Schmutz in dem Bereich der Laufschienen entfernt werden.



152

**SIEBE**

Siebe / Lochung	Fruchtart	Siebe / durchgedrückt
Plansieb unten 2,5 o	Mohn / Sesam	
Plansieb unten 4,5 o	Leinsamen / Raps / Klee	
Plansieb unten 7,0 o	Raps / Lupinen / Kümmel / Leinsamen	
Plansieb unten 12 o	Hirse / Gras / Lupinen / Durra / Sorghum	
Untersieb 16 o	Sonnenblumen / Mais / große Bohnen / Erbsen	
Untersieb 18 o	große Bohnen / Mais	
Untersieb 18 o	große Bohnen / Mais	X
Untersieb 20 o	große Bohnen / Mais	X
Obersieb 16 o *	Spezialsieb für Mais	
Obersieb 18 o *	Mais	
Obersieb 20 o	Mais	X
Nasensieb 80 / 40	CCM	
Lammellensieb tiefgezahnt	Mais	
* Zur besseren Materialführung können Stegbleche auf den Sieben angebracht werden.		

<b>STÖRUNG</b>	<b>URSACHE bzw. ABHILFE</b>
a) Körnerverluste am Schneidwerk und Schnittverluste	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Haspelzinkenstellung den Ernteverhältnissen anpassen.</li><li>2. Haspeldrehzahl an die Fahrgeschwindigkeit anpassen.</li><li>3. Abstand Haspel-Einzugsschnecke richtig einstellen.</li><li>4. Haspelhorizontalverstellung den gegebenen Verhältnissen anpassen.</li><li>5. In Beständen mit hängenden Ähren auf jeden 2. Finger einen Ährenheber setzen.</li><li>6. Halmteiler so einstellen, daß keine Stauungen entstehen.</li><li>7. Höhe der Einzugsschnecke auf die zu dreschenden Fruchtverhältnisse einstellen.</li></ol>
b) Körnerverluste durch schlechtes Ausdreschen	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Beschädigte oder verschlissene Dreschtrommel reparieren lassen.</li><li>2. Dreschtrommeldrehzahl den Getreideverhältnissen anpassen.</li><li>3. Dreschkorbabstand an das Dreschgut anpassen.</li><li>4. Grundeinstellung des Dreschkorbes korrigieren.</li><li>5. Schneidwerk so einstellen, daß eine gleichmäßige Beschickung der Dreschorgane erreicht wird.</li><li>6. Evtl. Entgrannerbleche zuschalten.</li></ol>
c) Körnerverluste über die Schüttler	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Keilriemen für Rafferwellenantrieb nachspannen.</li><li>2. Keilriemen für Schüttlerantrieb nachspannen.</li><li>3. Auf gleichmäßige Beschickung der Dreschorgane achten (Schneidwerk).</li><li>4. Dreschkorb und Raum hinter dem Korb säubern.</li><li>5. Überkehr durch richtige Einstellung der Reinigung reduzieren.</li><li>6. Verschmutzte Schüttler und den Schüttlerücklaufboden reinigen.</li><li>7. Drehzahl der Dreschtrommel senken und den Dreschkorb enger stellen.</li><li>8. Langsamer fahren.</li><li>9. Spritztuch über den Schüttlern richtig einstellen.</li><li>10. Spritztuch über den Schüttlern erneuern.</li></ol>
d) Körnerverluste über den Siebkasten	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Starke Mattenbildung vermeiden.</li><li>2. Reinigungswind den Getreideverhältnissen anpassen.</li><li>3. Windleitbleche richtig einstellen.</li><li>4. Bei zuviel Kurzstroh die Dreschtrommel-Drehzahl senken.</li><li>5. Auf Leichtgängigkeit der Gebläseregelscheiben achten.</li><li>6. Keilriemen des Siebkastenantriebs nachspannen.</li><li>7. Oberes Lamellensieb, Teil Überkehrabsiebung, weiter öffnen.</li><li>8. Lamellensieb weiter öffnen und Reinigungswind stärker einstellen.</li><li>9. Zuviel Überkehr vermeiden.</li><li>10. Obersieb, Untersieb und Vorbereitungsboden säubern.</li><li>11. Langsamer fahren.</li></ol>



10

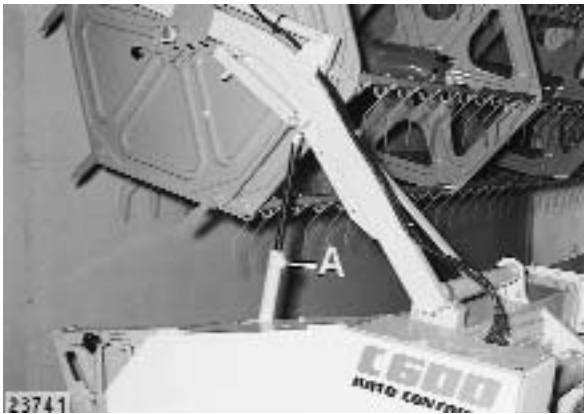
### Haspelzylinder entlüften

Nach allen Montagearbeiten an den Hydraulikzylindern der Haspel in deren Zuleitungen müssen die Haspelzylinder entlüftet werden.

1. Haspel bis zum Anschlag hochstellen, evtl. mit der Hand nachdrücken.
2. Entlüftungsschraube (A) am Zylinder lösen (nicht entfernen)!
3. Schalter am Multifunktionshebel in Position »Haspel heben« festhalten. Wenn das Öl blasenfrei austritt, Entlüftungsschraube (A) festziehen. Anschließend die Haspel einige Male hoch- und tiefstellen.
4. Haspelzylinder müssen gleichlaufen, andernfalls ist der Entlüftungsvorgang zu wiederholen.

Bei völlig leeren Haspelzylindern den ersten Entlüftungsvorgang bei abgebauter Haspel durchführen, da sonst Bruchgefahr der Haspel besteht.

(Abb. 10)



11

### Haspelzylinder – Haspelhorizontalverstellung entlüften

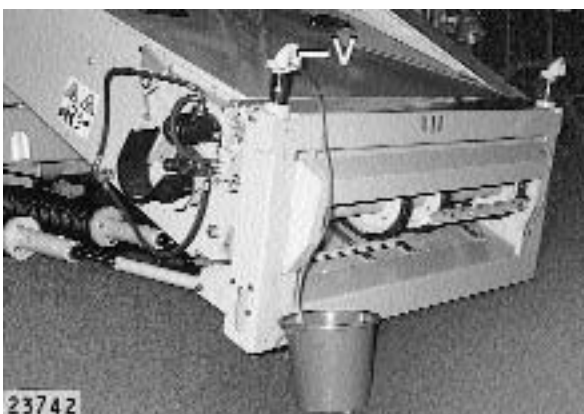
Die Hydraulikzylinder müssen entlüftet werden, wenn die Haspel nicht mehr parallel zur Schneidwerkmulde steht.

Dazu die Haspel jeweils in den Endstellungen 15 bis 20 Sekunden übersteuern.

Falls die Parallelität nicht erreicht werden kann, bzw. die Haspel kurze Zeit nach dem Entlüftungsvorgang wieder schief steht, müssen die Hydraulikzylinder überprüft werden.

Siehe auch »Störung und Abhilfe« Gruppe 5.

(Abb. 11)



12

### Hydraulikzylinder für Schneidwerk-Querregelung entlüften

(Maschinen mit Auto-Contour)

Dieser Vorgang ist erforderlich nach einer Reparatur der Hydraulikanlage.

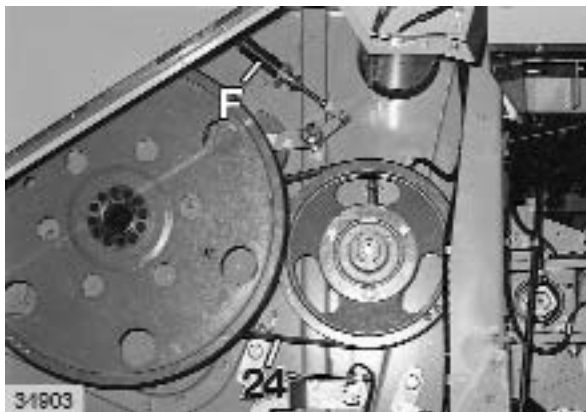
1. Motor starten und Sicherheitskippschalter (28) einschalten.  
Vorsatzgerät ablegen.

### Verbundkeilriemen der Dreschtrommel auflegen

Verbundkeilriemen (23) auflegen und den Federzylinder (F) einstellen (siehe Seite 6.50 »Dreschtrommel-Antrieb einstellen«)

Anschließend den Dreschtrommel-Regelriemen wieder auflegen.

(Abb. 36)



37

### Vorbeschleuniger-Antriebsriemen ablegen

Verbundkeilriemen (23) ablegen.

Verbundkeilriemen (24) des Vorbeschleuniger-Antriebs am Federzylinder (F) entspannen und ablegen.

Verbundkeilriemen (24) entspannen siehe Seite 6.50

(Abb. 37)

### Vorbeschleuniger-Antriebsriemen auflegen

Den Verbundriemen (24) auflegen und den Federzylinder (F) einstellen (siehe Seite 6.51 »Dreschtrommel-Antrieb einstellen«). Verbundkeilriemen der Dreschtrommel und den Dreschtrommel-Regelriemen auflegen.

(Abb. 37)



38

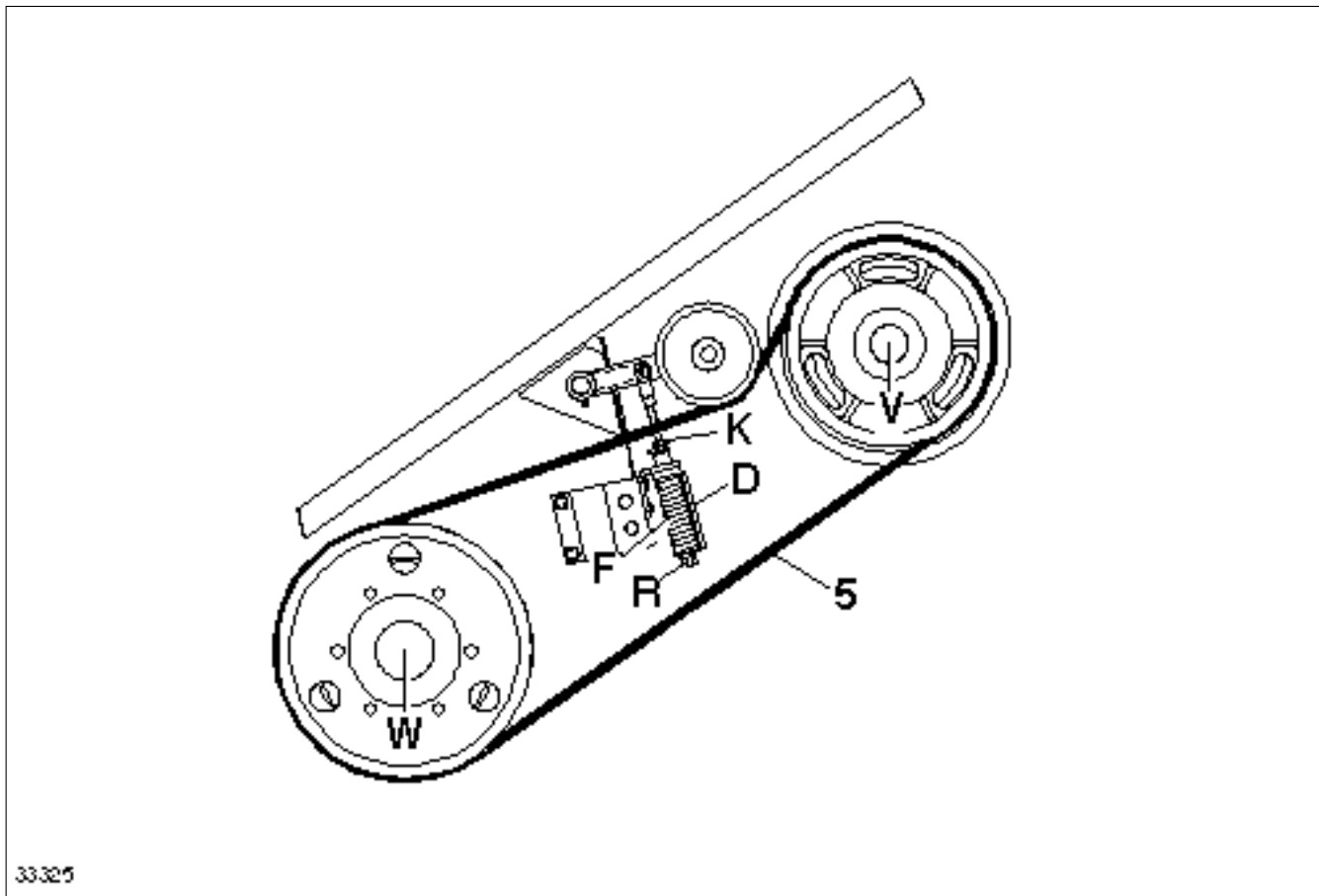
### Gebälse-Regelriemen ablegen



Das Gebläse bei laufender Maschine auf langsamste Drehzahl regeln. Dreschwerk ausschalten, Motor stillsetzen und Zündschlüssel abziehen.

Schutzvorrichtung (V) abnehmen.

Sechskantschraube (B) in die Gewindebohrung der vorderen feststehenden Scheibenhälfte so weit einschrauben, daß die hintere verschiebbare Scheibenhälfte ganz auseinanderegelt ist.



55

### ANTRIEB – SCHNEIDWERK-VORGELEGE EINSTELLEN

- 5 = Antriebsriemen-Schneidwerkvorgelege
- V = Haupt-Vorgelege
- W = Wendetrommelwelle



Einstellung nur bei stillgesetztem Motor  
und abgezogenem Zündschlüssel  
vornehmen.

#### Antriebsriemen (5) für Schneidwerk-Vorgelege ab- und auflegen.

Schlauchleitungen (T und S) abschrauben.

#### Antriebsriemen (5) für Schneidwerk-Vorgelege am Federzylinder (F) entspannen

Dazu wie folgt vorgehen:

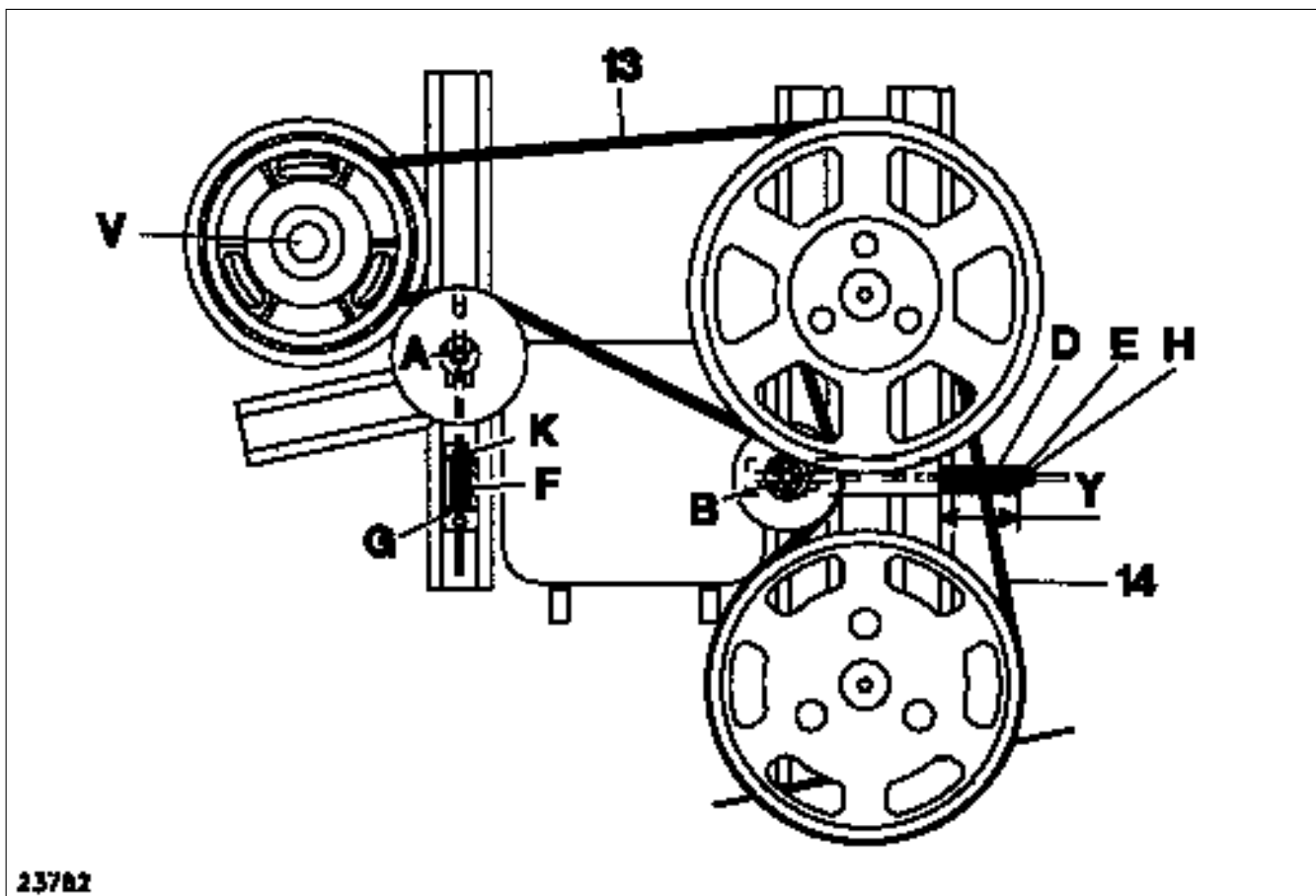
1. Maß (X) ermitteln.
2. Kontermutter (K) lösen.
3. Zylinderrohr (R) bis auf das ermittelte Maß (X) zurückdrehen. Dabei gleichzeitig die Mutter (K) nachspannen bis die Scheibe (E) am Halter (H) anliegt.

Der Bolzen (B) muß dann spannungsfrei sein.

Ggf. Zylinderrohr (R) und Mutter (K) etwas nachspannen.



56



73

### SIEBKASTEN- UND SCHÜTTLERANTRIEB EINSTELLEN

13 = Antriebsriemen Vorgelege

14 = Antriebsriemen Vorgelege

V = Vorgelege – Hauptantrieb



Einstellung nur bei stillgesetztem Motor und abgezogenem Zündschlüssel vornehmen.

Antriebsriemen (13) spannen:

1. Klemmschraube (A) an der Spannrolle lösen.
2. Mutter (M) so weit anziehen, bis das Meßrohr (F) am Gegenlager (G) drucklos anliegt.

Der Abstand zwischen Gegenlager (G) und Meßrohr (F) darf bis 1 mm betragen.

3. Klemmschraube (A) wieder anziehen.

Das Anzugsdrehmoment der Klemmschraube (A) beträgt 130 Nm.

Meßrohrlänge = 80 mm

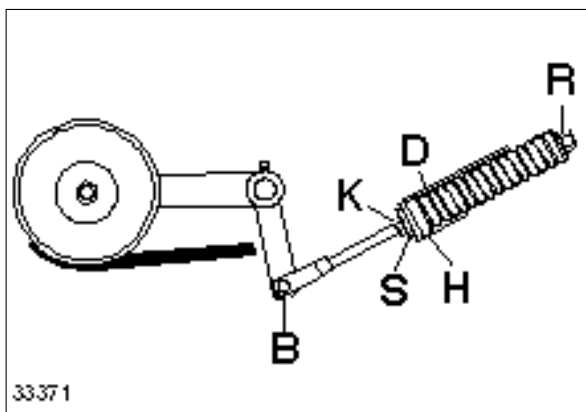
Antriebsriemen (14) spannen:

1. Klemmschraube (B) an der Spannrolle lösen.
2. Muttern (E und H) lösen.
3. Druckfeder (D) mit Mutter (E) bis auf Meßstablänge vorspannen.
4. Muttern (E und H) kontern und Klemmschraube (B) an der Spannrolle wieder fest anziehen.

Das Anzugsdrehmoment der Klemmschraube (B) beträgt 130 Nm.

Meßstablänge = 131 mm

(Abb. 73)



91



Besondere Vorsicht beim Herausschrauben des Zylinderrohres (R) Zylinderrohr nicht zu weit herausdrehen – **Verletzungsgefahr!** –

4. Bolzen (B) entsichern und herausnehmen.

(Abb 89, 90 und 91)

#### Dreschtrommel-Antriebsriemen (23) spannen

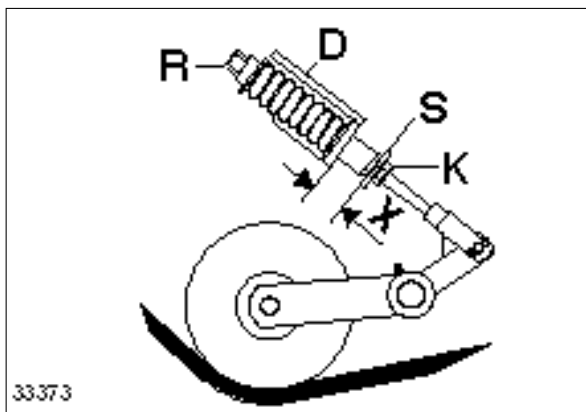
Bolzen (B) einsetzen und mit Splint sichern.

Federzylinder (E) einstellen:

Zylinderrohr (R) nach Lösen der Kontermutter (K) so verstellen, daß das Meßstabende (D) mit dem Federende bündig ist. Die Federlänge beträgt dann 130 mm.

Kontermutter (K) anziehen.

(Abb. 89 und 91)



92

#### Vorbeschleuniger-Antriebskeilriemen (24) entspannen

Dazu wie folgt vorgehen:

1. Maß (X) ermitteln.
2. Kontermutter (K) lösen.
3. Das Zylinderrohr (R) bis auf das ermittelte Maß (X) zurückdrehen. Dabei gleichzeitig die Mutter (K) etwas nachspannen.

Der Bolzen (B) muß dann spannungsfrei sein.

Ggf. Zylinderrohr (R) und Mutter (K) etwas nachspannen.

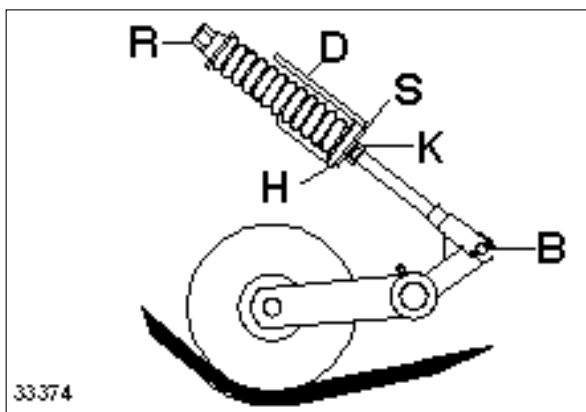


Besondere Vorsicht beim Herausschrauben des Zylinderrohres (R). Zylinderrohr nicht zu weit herausdrehen.

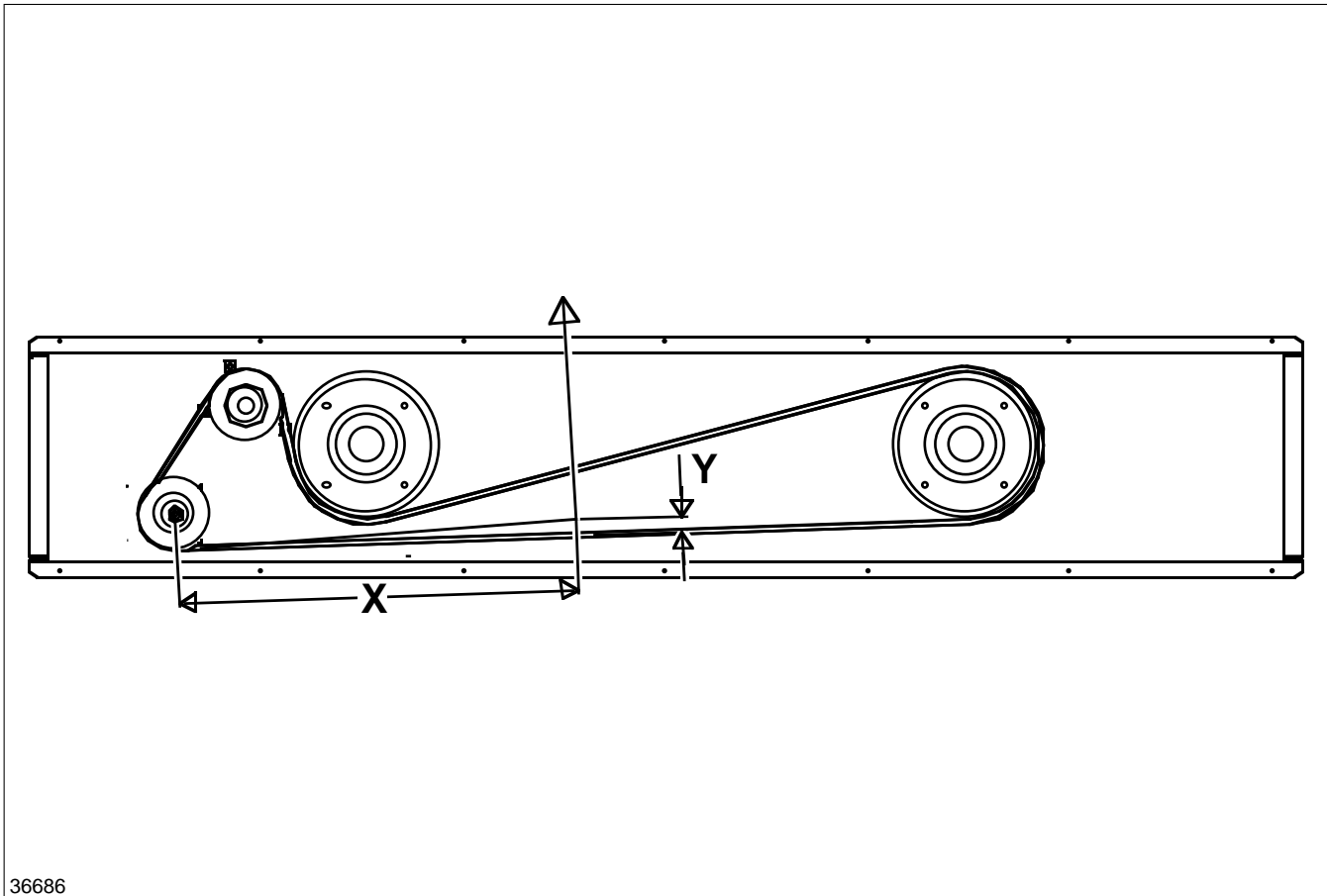
– **Verletzungsgefahr!** –

4. Bolzen (B) entsichern und herausnehmen.

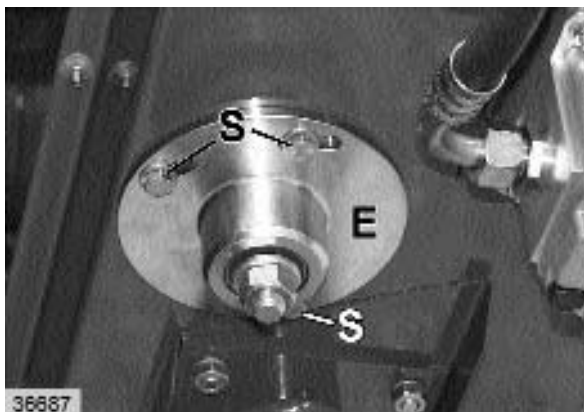
(Abb 89, 91 und 93)



93



111



112

Zahnriemen einstellen:

Bei 21 mm Auslenkung (Maß X) muß am Riemen eine Kraft von  $58 \pm 5$  N anliegen.

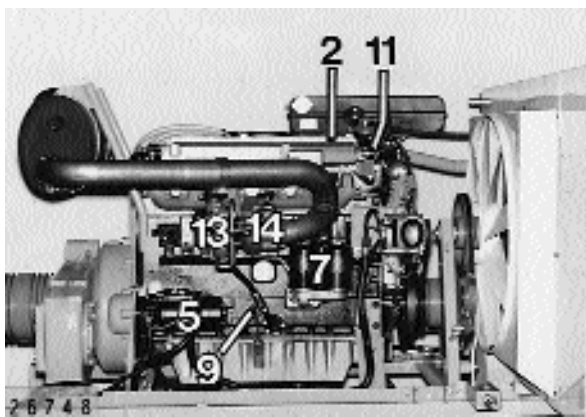
Zun Einstellen die Schrauben (S) lösen und das Exzentergehäuse (E) entsprechend drehen.

Nach der Einstellung die Schrauben (S) wieder anziehen.

X = 530 mm

Y = 21 mm

(Abb. 111 und 112)

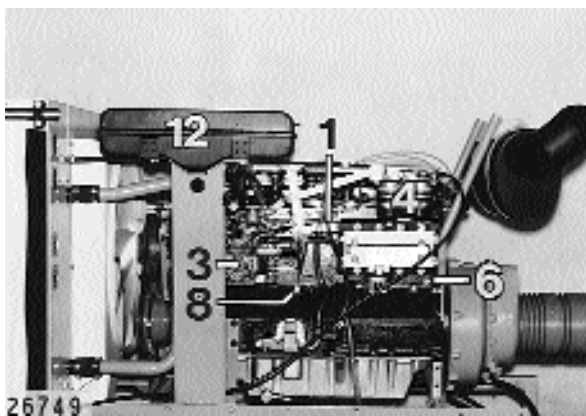


9

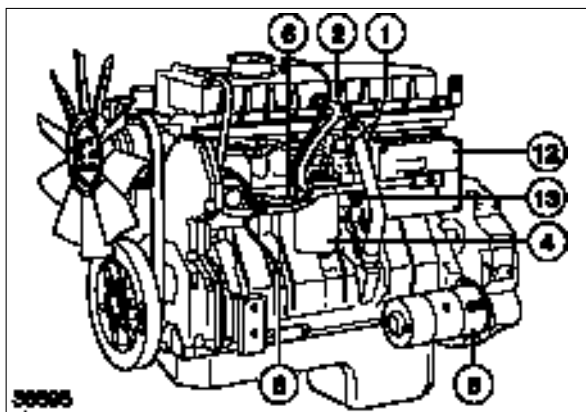
### PERKINS 1006.6 TW

- 1 Motornummer
- 2 Öleinfüllstutzen
- 3 Einspritzpumpe
- 4 Kraftstoffdoppelfilter
- 5 Anlasser
- 6 Wasserablaßschrauben (Block)  
(je eine auf der linken und rechten Seite)
- 7 Ölfilter
- 8 Öldruckschalter
- 9 Ölmeßstab
- 10 Drehstrom-Lichtmaschine
- 11 Geber für Fernthermometer
- 12 Kühlwasser-Ausgleichsbehälter
- 13 Aufladegebläse
- 14 Abgasturbine

(Abb. 9 und 10)



10

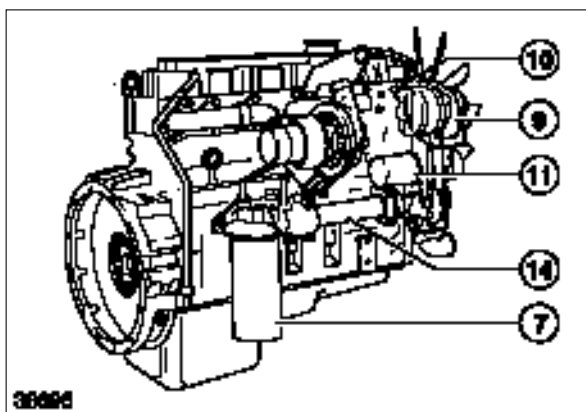


11

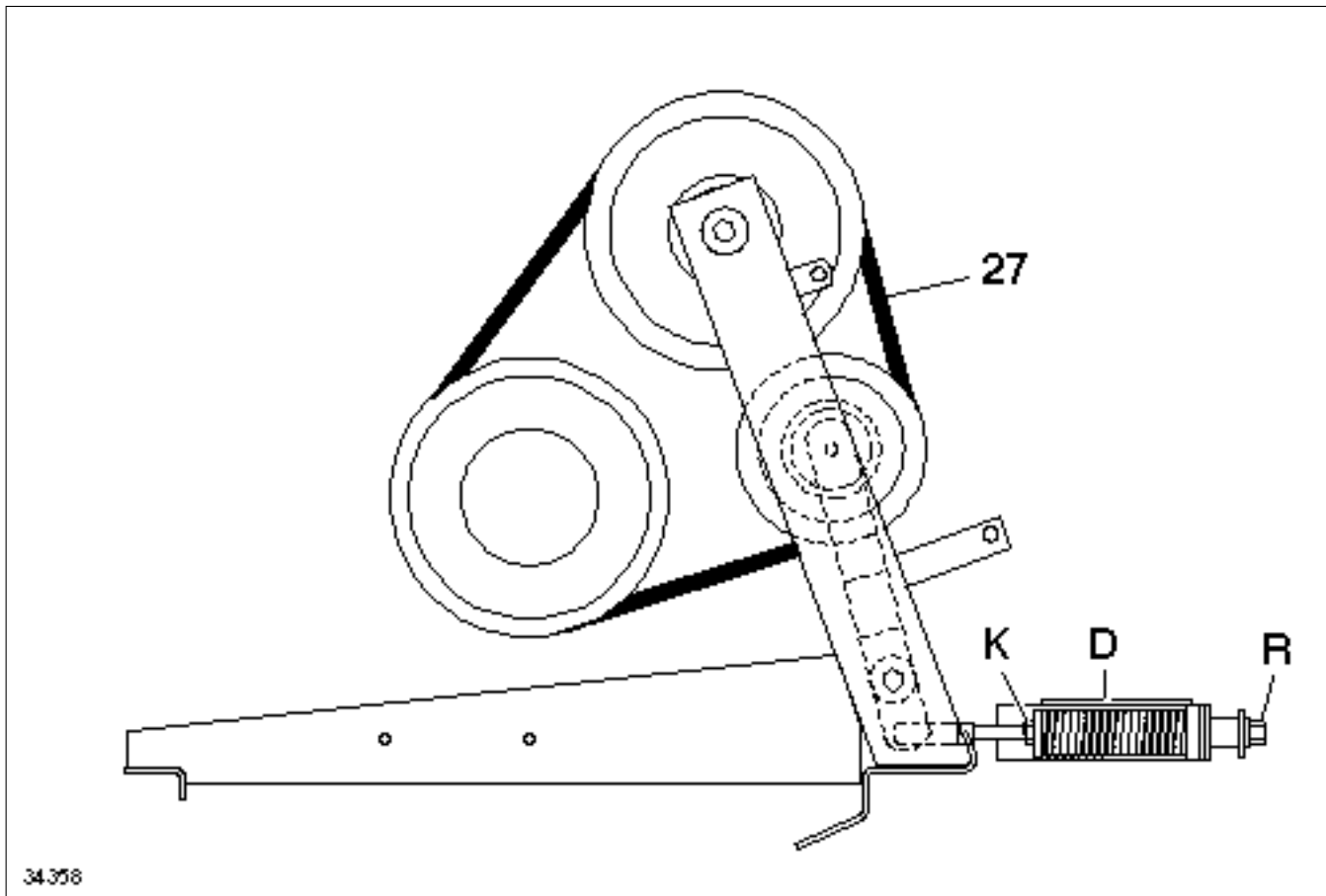
### PERKINS 1306-9TA HEUI

- 1 Motornummer
- 2 Öleinfüllstutzen
- 3 Kraftstoff-Vorfilter
- 4 Kraftstofffilter
- 5 Anlasser
- 6 Wasserablaßschrauben (Block)  
(je eine auf der linken und rechten Seite)
- 7 Ölfilter
- 8 Öldruckschalter
- 9 Drehstrom-Generator
- 10 Geber für Fernthermometer
- 11 Kühlmittelfilter
- 12 Elektrisches Steuergerät
- 13 Ölkühler

(Abb. 11 und 12)



12



39

#### Lüfterkeilriemen auflegen und spannen

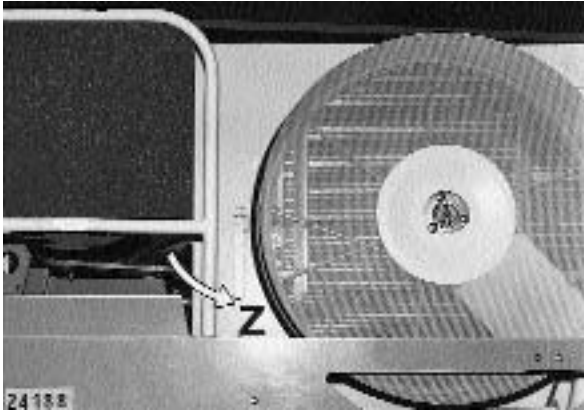
Keilriemen auflegen.

Federzylinder einstellen:

Zylinderrohr (R) nach Lösen der Kontermutter (K) so verstellen, daß das Ende des Meßstabes (D) mit dem Federende bündig ist. Die Federlänge beträgt dann 130 mm.

Kontermutter (K) anziehen.

(Abb. 39)



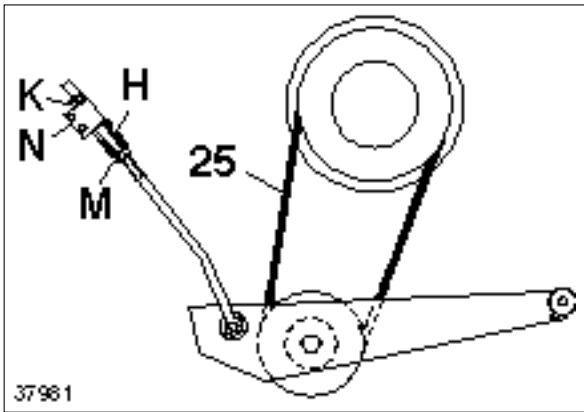
69

4. Den Kühlerkorb herunterschwenken und den Wellenzapfen in die Schaltklaue führen.

Den Kühlerkorb verriegeln. Dazu den Hebel in Richtung (Z) drücken.

Den Kühlerkorb solange drehen bis die Klauenkupplung eingerastet ist.

(Abb. 69)



70

5. Die Kontermutter (K) lösen

6. Die Mutter (M) anziehen bis die Distanzhülse (H) drucklos am Spannstück (N) anliegt.

Der Abstand zwischen Distanzhülse (H) und Spannstück (N) darf ca. 1 mm betragen.

7. Die Kontermutter (K) anziehen.

8. Die Flachrundschrauben (F) am äußeren Lager wieder anziehen.

9. Verlängerung (V) oberhalb des Kraftstofftanks wieder anschrauben.

(Abb. 67, 68 und 70)

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

- Thank you very much for reading the preview of the manual.
- You can download the complete manual from: [www.heydownloads.com](http://www.heydownloads.com) by clicking the link below



- Please note: If there is no response to CLICKING the link, please download this PDF first and then click on it.

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL